



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

33. Jahrgang - Mai 2012

Verzert in Pustturm: 70% DC Stuen
Three pages - less price



Die Gemeinderatsitzung vom 16. April.....	3
Vom Gemeindevorstand	5
3 x ICI = IMU	7
Absperrröller.....	7
Trinkwasserrechnung in Stefansdorf.....	7
Regionale Vermarktung	8
Die 40iger feiern	8
Schadstoffsammlung	8
PLUS - Mehr fürs Leben	9
Temperaturen und Niederschläge.....	10
Viehversteigerungen, Flohmärkte.....	10
Jahreshauptversammlung des TV St. Lorenzen...	11
Stütze für Familien und Gemeinden	12
SchülerInnen bewirken ein „Laufwunder“	13
Festlicher Palmsonntag.....	14
Ehrlich begeistert – Firmfest in St. Lorenzen...	15
Jesus das Licht.....	16
Vom Bauamt.....	16
Beiträge vom Bildungsausschuss.....	17
Ein musikalischer Ostergruß.....	17
Im Gespräch	18
25. Frühjahrskonzert der MK St. Lorenzen.....	19
Powerpflanzen für die Frühjahrskur.....	20
800 Meter unter der Erde.....	21
Besseres Zeitmanagement	21
Werde Teil von uns! – Jeder kann helfen!.....	22
INSO.....	23
Einsätze der Feuerwehren	24
Ostermarkt im Ortskern.....	26
Hauptversammlung des Amateursportvereins ..	26
Krönender Abschluss des Dorfschießens.....	30
Qualitätssprung in der Sektion Judo	31
Judokas auf dem Vormarsch.....	32
Italienmeister im Yoseikan.....	32
Veranstaltungen	33
Kleinanzeiger	35
Wie die Zeit vergeht !	35
Kinderseite.....	36

Zum Titelbild:
Der Frühling ließ bis Redaktionsschluss noch auf sich warten. Franz Erlacher hat uns dieses „nostalgische“ Bild vom Vorjahr zur Verfügung gestellt.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Frage der Schuld ist eine Frage, die auf vielen Ebenen diskutiert wird. Im täglichen Leben sind wir immer wieder auf der Suche nach der Schuld oder einem Schuldigen. Ein kurzer Streifzug durch die Vergangenheit gibt uns viele Beispiele, wo die Schuldfrage diskutiert wird: Religion, Kriege, Politik, Familie, Sport usw.



Einerseits steht fest, dass es den Drang zur Suche nach dem Schuldigen schon immer gegeben hat, andererseits stelle ich diese These auf, dass dieser Trend immer schlimmer wird. Es braucht heute immer jemanden, der die Verantwortung trägt und der nachher die Schuld übernimmt. Unzählige Erfahrungen im Leben untermauern dies, nur selbst will nie jemand die Schuld haben.

Aufsehererregend waren heuer zwei Klagen gegen das Land. Da eine Landesstraße nicht in gutem Zustand war bzw. in einem zweiten Fall eisig war, haben Autofahrer jeweils nach einem Unfall das Land geklagt, und dieses wurde verurteilt. Ist das noch korrekt? Darf es bei uns nicht mehr eisig sein?

Schauen wir in unsere Gemeinde. Die Gemeinde muss die Geräte auf den Spielplätzen auf Sicherheit überprüfen. Das ist gut so. Doch wer übernimmt die Haftung, wenn dann mal was passiert? Die Gemeinde und der Bürgermeister. Die Geräte müsste man jeden Tag kontrollieren, weil ja wirklich etwas passieren könnte. Ein weiteres Beispiel ist die Öffnung des Radweges am Damm oder die Veranstaltung von Festen. Wer übernimmt hier die Haftung?

Abschließend noch eine Folge von unserem ganzen Haftungs- und Schuldwahn, dem wir alle verfallen sind. Wir werden zukünftig immer ein paar Zettel mehr ausfüllen, damit wir ja abgesichert sind, und die Bürokratie wird fröhlich weiter wachsen.

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen
e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it

Presserechtlich verantwortlich: Dr. H. Staffler
Koordination: Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter: Dr. Margareth Huber
Angelika Pichler
Dr. Erich Tasser
Dr. Rosa Galler Wierer
Druck und Layout: Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Juni Ausgabe ist der 20.05.2012.



Die Gemeinderatsitzung vom 16. April

Bei der Ratsitzung wurden diesmal fünf Punkte behandelt: die Abschlussrechnungen der Freiwilligen Feuerwehren und der Gemeinde, die Übertragung des Verwaltungsüberschusses auf den Haushaltsvoranschlag, sowie die 1. Bilanzänderung. Gemeindesekretär Dr. Erich Tasser klärte über den aktuellen Stand der IMU auf. Der Bürgermeister gab bekannt, heuer mehr Gemeinderatsitzungen einzuberufen, um den GemeinderätInnen ausreichend Raum zu geben um sich einzubringen.

Der Gemeinderat trat um 19:30 Uhr zusammen und tagte bis 21:45 Uhr. 19 RätInnen waren anwesend, Anna Lahner Gasser war entschuldigt abwesend. Einige Lorenzner BürgerInnen wohnten der Sitzung bei.

1. Bilanzänderung Haushaltsvoranschlag 2012 (Dringlichkeitsbeschluss)

Für den Umbau und die Sanierung der Grundschule in Montal wurden für die Ausschreibung der Arbeiten weitere finanzielle Mittel benötigt, welche im Haushaltsvoranschlag 2012 nicht vorgesehen waren. Um nämlich die Ausschreibung der Einrichtung durchführen zu können, beschloss der Gemeindeausschuss im Dringlichkeitswege das entsprechende Kapitel um 48.100 Euro aufzustocken. Der Ratifizierung der Bilanzänderung stimmten 18 Räte zu (Gemeinderat Dantone war kurzzeitig abwesend).

Genehmigung der Abschlussrechnungen 2011 der FF St. Lorenzen, Montal und Stefansdorf

Gemeindesekretär Dr. Tasser nannte die Einnahmen, Ausgaben und Kassastände der einzelnen Feuerwehren. Der Kassastand der FF St. Lorenzen belief sich am 31.12.2011 auf 3.646 Euro, jener von Montal auf 16.225,69 Euro und jener der FF Stefansdorf auf 37.751,11 Euro.

Die Genehmigung der Abschlussrechnungen erfolgte mit 19 Ja-Stimmen.

Genehmigung der Abschlussrechnung 2011 der Gemeinde

Der Gemeindesekretär nahm kurz Bezug auf die Haushalts-, Erfolgs- und Vermögensrechnung sowie auf die Rückstände, den Begleitbericht und den Bericht des Rechnungsprüfers. Der Kasabestand zum 31.12.2011 betrug 879.256,43 Euro. Der Verwaltungsüberschuss, welcher sich auch unter Berücksichtigung der Differenz von Aktivrückständen (=Forderungen) und Passivrückständen (=Schulden) zusammensetzt, beläuft sich auf 848.334,54 Euro. Rechnungsrevisor Hellweger hatte die Abschlussrechnung überprüft und für gut geheißen.

Gemeinderat Dr. Werner Tasser wies auf den Zuwachs der Schulden hin, die sich 2011 auf 4.608.361,47 Euro erhöhten, während sie sich im Vorjahr noch auf rund 500.000 Euro beliefen. Der Gemeindesekretär erklärte die buchungstechnische Seite, während Gemeinderätin Eppacher informierte, dass es sich beim Zuwachs der Verschuldung hauptsächlich um die Grundankäufe für die Erweiterungszone St. Martin handle. Der Grundbesitzer habe das Geld erhalten, jedoch musste von der Gemeinde ein Darlehen für drei Jahre aufgenommen werden, bis die Bauherren die Hälfte des Darlehens als Preis für die Grundabtretung zurückgezahlt haben, während die verbleibende Hälfte als Kapitalbeitrag des Landes gewährt werden wird, erklärte Eppacher.

Die Abschlussrechnung wurde mit 17 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen (Dr. Tasser und Tinkhauser) genehmigt.

Übertragung des Verwaltungsüberschusses 2011 auf den Haushaltsvoranschlag 2012

Ein mutmaßlicher Teil des Verwaltungsüberschusses in der Höhe von 140.000,00 Euro wurde bereits in den Haushaltsvoranschlag 2012 eingebaut, während der verbliebene Teil nun in Rücklagen, in den Ausbau und die Sanierung von Wanderwegen, in den Bau und der Instandhaltung von ländlichen Straßen sowie in den Bau und die Instandhaltung von unbeweglichen Gütern einfließen soll.

Gemeinderat Heiter wies auf den Bericht des Rechnungsrevisors hin, laut dem die Gemeinde uneinbringliche Forderungen - sprich Streichungen von Aktivrückständen - sowie Umbuchungen begründen müsse. Der Gemeindesekretär beantwortete die Frage damit, dass die Gemeinde bestimmte Beträge von vornherein nicht genau festlegen könne. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass in der Abschlussrechnung die Begründung für Streichungen von Aktivrückständen angegeben wird.

Gemeinderat Steinkasserer erläuterte kurz, dass ca. 17.000 Euro für die neue Beschilderung bei den Ausgrabungsstätten in Hl. Kreuz aufgewendet werden sollen und ca. 20.000 Euro für neue Verbindungswege bei bestehenden

Wanderwegen. Die Projekte dazu werden noch eingereicht.

Mit 18 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Heiter) wurde der Verwaltungsüberschuss auf den laufenden Haushalt übertragen.

Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges

Der Gemeindesekretär hielt ein Kurzreferat über die geplante Einführung der IMU (=Imposta Municipale). Auf Staatsebene wurde die Steuer erst kürzlich im Senat verabschiedet und muss noch in die Abgeordnetenkammer kommen. Innerhalb 30.09.2012 sollen die Gemeinden die Hebesätze festlegen. Auf Landesebene hat die Landesregierung einen Gesetzesentwurf erarbeitet. Ab Mai 2012 können die Gemeinden in Südtirol voraussichtlich die Hebesätze bestimmen. Hinsichtlich der Steuerpflichtigen gibt es grundsätzlich keine wesentlichen Änderungen zur ehemaligen ICI-Steuer. Wesentlich erhöht haben sich jedoch die Multiplikatoren, mit welchen der angepasste Katasterwert multipliziert wird. Begünstigungen gibt es wie bisher auch für Personen im Altersheim sowie für Familien mit nur einem Einkommen und einer Immobilie u.a. Der dem Staat für bestimmte Liegenschaften geschuldete Teil der Steuer wird vom Bürger direkt an diesen eingezahlt. Dr. Erich Tasser zeigt



Die IMU sorgt derzeit für große Unsicherheit.

te in einer Modellrechnung, mit welchen Einnahmen die Gemeinde mit der IMU rechnen könnte. Es könnten noch einige Änderungen bei der IMU auf uns zukommen,

so Tasser, denn die Höhe des Ausgleichsfonds – ein zusätzlicher Beitrag der Gemeinden an den Staat – sei noch nicht genau bekannt.

Vizebürgermeisterin Luise Eppacher informierte die Gemeinderäte über ein Treffen mit der Stadtgemeinde Bruneck. Dabei ging es um die Beteiligung der Nachbargemeinden am geplanten Neubau der Musikschule. Die Baukosten sind auf 5,5 Mio. Euro veranschlagt worden. Das Abkommen zur Gemeindefinanzierung für 2012 sieht eine Mitbeteiligung der umliegenden Gemeinden Gais, Pfalzen, St. Lorenzen, Kiens und Percha am Neubau vor, die sich bisher lediglich an den ordentlichen Ausgaben der Musikschule sowie an allfälligen außerordentlichen Ausgaben beteiligt hatten, fügte der Bürgermeister hinzu. Aufgrund der von der Stadtgemeinde Bruneck durchgeführten Berechnung entfällt auf die Gemeinde St. Lorenzen - die jährlich 383 Kinder zur Musikschule schickt – ein Kostenanteil von 30.000 Euro jährlich. Mit diesen Ausgaben hatte die Gemeinde nicht gerechnet. Fraglich sei, ob das neue Musikschulgebäude später auch anteilmäßig den Nachbargemeinden gehöre. Mehrere Gemeinderäte sprachen sich dennoch für den Standort der Musikschule in Bruneck aus, da dort ein großes Angebot an Musikkursen geboten werden könne.

Zudem hatte die Stadtgemeinde Bruneck die Gemeinde St. Lorenzen aufgefordert, sich auch an den Ausgaben für die Mittelschule Röd in Höhe von 17.000 Euro jährlich bis zum Jahre 2028 zu beteiligen, so der Bürgermeister. Es folgte eine eingehende Diskussion bezüglich Kostenbeteiligung zwischen den Räten.

Gemeinderat Dr. Tasser erkundigte sich über die Gemeindebeteiligung am Gaderwerk. Gemeinderat Huber erklärte, dass in den nächsten drei Jahren aufgrund eines Rekurses in Venedig keine endgültige Entscheidung vom Land zu erwarten sei.

Am Parkplatz bei der Kirche in Montal wird vom Gemeindeausschuss die teilweise Asphaltierung des Parkplatzes ins Auge gefasst. Auch einige Gemeinderäte äußerten Bedenken dahingehend, dass sich die kostspieligen Pflastersteine bei Schneeräumarbeiten lösen könnten.

Gemeinderat Pallua unterbreitete den Vorschlag, auf dem Bachdamm Bänke und Müllkübel aufzustellen und die Bushaltestelle bei der „Wurzerbar“ zu überdachen. Bürgermeister Helmut Gräber informierte über die Asphaltierung der Josef-Renzler-Straße und die Entfernung der Gehsteige entlang der Straße, ein erster Schritt in Richtung Umsetzung des „Lebendigen Ortes St. Lorenzen“.

Die Gemeinderäte Puppatti und Pallua fragten nach, wie sich die Stefansdorfer Bevölkerung in Bezug auf Wassergebühren verhalten solle, da sie eine Zahlungsaufforderung von der Gemeinde und eine von der Genossenschaft ETG erhalten hätten. Der Bürgermeister äußerte sich dezidiert, dass die Genossenschaft zurzeit keine Konzession für Trinkwasser mehr hätte und das Urteil am Obersten Wassergericht abzuwarten sei. Später würden eventuell mehr bezahlte Beträge zurückerstattet werden. Gemeinderat Steinmair meinte dazu, dass BürgerInnen von Stefansdorf, die noch nicht beide Rechnungen bezahlt haben, auch die Möglichkeit hätten, von der Genossenschaft ETG eine Rechnung bis zum 30.06.2011 einzufordern und mit Wirkung ab 01.07.2011 die Rechnung der Gemeinde zu begleichen.

Gemeinderätin Puppatti forderte eine professionelle Überprüfung der Spielgeräte auf den Spielplätzen, wofür die Gemeinde die Verantwortung trage und das Bereitstellen von Säckchen für das Hundeklo in Stefansdorf. Gemeinderat Heiter bemerkte in Bezug auf Wasser-Ablesungen, die von den Gemeindearbeitern bei Häusern

und Betrieben vorgenommen werden, dass diese Ablesungen zum Großteil von den BürgerInnen und Betrieben selbst auf freiwilliger Basis übernommen werden könnten. Man könnte dazu 10% Stichprobenkontrollen durchführen lassen, so Heiter. Gemeindereferent Huber äußerte sich dazu, dass er sich dies nicht vorstellen könne, da eine präzise Vorgehensweise bei den Ablesungen gefragt sei. Zudem erkundigte sich Heiter über das geplante Sport- und Jugendhaus und zwar bezüglich Kosten, Förderungsmittel und den Stand der Dinge. Der Bürgermeister erwiderte, dass erst bis Ende des Jahres definitive Zahlen vorliegen werden. Im Sommer/Herbst werden Gespräche geführt, um das Ausführungsprojekt zu erarbeiten. Um den Zeitplan einzuhalten, sollten die Pläne ab Jänner 2013 beim Land zur Genehmigung aufliegen.

Mit dem Bau könnte voraussichtlich 2014 begonnen werden.

Was das INSO-Haus betreffe, so habe die Gemeinde den Pfarrer ersucht, von einem Elektriker einen Kostenvoranschlag für die Sicherung der elektrischen Kabel einholen zu können. Zudem sollen Gespräche mit dem Pfarrer geführt werden, damit die Jugend noch für eine bestimmte Zeit im INSO-Haus untergebracht werden kann. Gemeindereferent Dr. Ausserdorfer ergänzte dazu, dass erst im Herbst viele Fragen zum Bau des Sport- und Jugendhauses geklärt werden können.

Gemeinderat Gräber wollte wissen, wo die Jugend in Montal untergebracht werde. Die Räte sprachen sich für die Feuerwehrrhalle in Montal als ideale Unterbringungsmöglichkeit aus. Gemeindereferent Dr. Ausserdorfer berichtete zudem, dass man in einer Aussprache mit

den Jugendlichen versuchen werden, eine gute Lösung zu finden.

Die Gemeinderäte diskutierten abschließend über eine Hundeverordnung und über mögliche Strafen, falls Hundebesitzer keine Säcken für das Hundeklo mitnehmen. Der Schaden, der durch Hundekot den Landwirten entsteht, ist der Bevölkerung zumeist gar nicht bekannt. Studien haben ergeben, dass durch Hundekot die Milchqualität beeinträchtigt und sogar das Vieh unfruchtbar wurde. Gemeinderat Dr. Ausserdorfer meinte dazu, dass hauptsächlich Spielplätze davon betroffen seien, dass jedoch Strafen nicht den nötigen Effekt auf Hundebesitzer hätten. Gemeindereferent Huber machte diesbezüglich den Vorschlag, die Schilder bei den Spielplätzen mit klaren Hinweisen für Hundebesitzer zu gestalten.

Et

Vom Gemeindeausschuss

Im April hat der Gemeindeausschuss die Arbeiten für den Umbau und Sanierung der Schule und des Kindergartens in Montal vergeben sowie die Sanierung des Gehsteiges nach Stefansdorf. Die Durchführung der Kinderbetreuung in den Sommermonaten wurde geregelt. Im Rahmen einer gelegentlichen geringfügigen Mitarbeit wurden entsprechende Verträge abgeschlossen. Vorgeben wurden weiters verschiedene Beauftragungen für technische Leistungen.

Vergabe der Arbeiten zur Sanierung und Erweiterung des Grundschulgebäudes und Kindergarten in Montal – Bauarbeiten und Einrichtung

Die Gemeindeverwaltung hat ein Verhandlungsverfahren für die Vergabe der Bauarbeiten zur Sanierung und Erweiterung des Grundschulgebäudes in Montal durchgeführt. Es wurden 11 Firmen zur Vorlage eines Angebotes eingeladen, von sieben Firmen wurde ein entsprechendes Angebot vorgelegt.

Den größten Abschlag auf die Ausschreibungssumme von 992.511,27 Euro unterbreitete die Firma Plaickner Bau GmbH aus

Rasen/Antholz mit 15,69%. Der Gemeindeausschuss erteilte den Zuschlag an die genannte Firma zum Betrag von 841.249,64 Euro zuzüglich Mwst.

Ebenso wurden die Arbeiten für die Einrichtung des Gebäudes vergeben. Von den sechs eingeladenen Firmen legten drei Firmen ein Angebot vor. Den Zuschlag erhielt mit einem Abgebot von 25,704% die Bietergemeinschaft Resch GmbH – Niederbacher Prosthall GmbH, somit zum Gesamtbetrag von 252.804,95 Euro zuzüglich Mwst.

Die Umbauarbeiten werden in den Sommermonaten durchgeführt.

Annahme und Zweckbestimmung der Darlehen für den Umbau und die Erweiterung des Grundschulgebäudes und Kindergartens in Montal

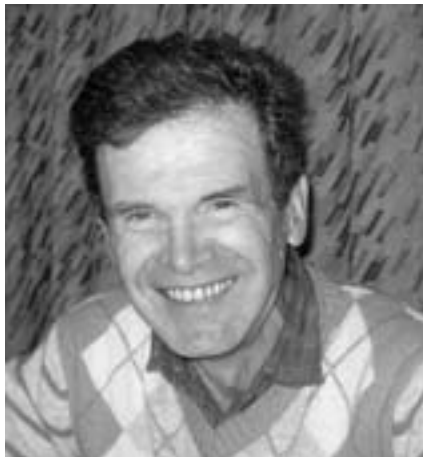
Für den Umbau und die Erweiterung des Grundschulgebäudes wurde vom Rotationsfonds des Landes ein Darlehen in der Höhe von 1.003.000,00 Euro und ein weiteres im Betrag von 228.000,00 Euro zugesagt.

Der Gemeindeausschuss beschloss die Annahme und Zweckbestimmung der genannten Beträge und sicherte die Rückzahlung in gleichbleibenden Jahresraten für einen Zeitraum von 20 Jahren in der Höhe von 25.075,00 Euro bzw. von 9.120,00 Euro zu.

Gelegentliche geringfügige Mitarbeit mit Wertgutscheinen

Auch im laufenden Jahr greift die Gemeindeverwaltung auf die Möglichkeit der gelegentlichen geringfügigen Mitarbeit von verschiedenen Personen im Zeitraum April bis Oktober bzw. bis Dezember 2012 zur Entlastung des Gemeindebauhofes zurück.

Der Gemeindevorstand beschloss, mit Herrn Eduard Mair und Herrn Hubert Haller einen entsprechenden Vertrag abzuschließen. Die Entlohnung erfolgt auf der Grundlage von Wertgutscheinen.



Eduard Mair und Hubert Haller werden auch heuer wieder die Gemeindeverwaltung mit ihrer wertvollen Mitarbeit unterstützen und dazu beitragen, dass unser Dorf schön gepflegt wird.

Definitive Grundzuweisung in der Erweiterungszone Montal

Der Gemeindevorstand beschloss nunmehr die definitive Grundzuweisung an sieben Bauwerber in der Erweiterungszone Montal. Mit dem genannten Beschluss des Gemeindevorstandes ist es möglich, die Bauwerber im Grundbuch als Eigentümer des Grundes einzutragen. Die Grundstücke unterliegen der Sozialbindung im Sinne des Wohnbauförderungsgesetzes für einen Zeitraum von 30 Jahren, bzw. von 20 Jahren nach Entrichtung der entsprechenden Abgaben an die Gemeinde.

Sanierung des Gehsteiges nach Stefansdorf

Der Gemeindevorstand erteilte an die Firma Bärenstein d. Pernthaler Alois aus Pfalzen mittels Direktauftrag den Auftrag zur Sanierung des Gehsteiges in

Stefansdorf für einen Betrag von 21.254,00 Euro zuzügl. Mwst.

Beauftragung von verschiedenen Technikern

Der Gemeindevorstand vergab verschiedene Aufträge zur Erbringung von technischen Leistungen.

Mit der Erstellung des Projektes samt Bauleitung und Abrechnung für den Umbau des Foyers im Rathaus wurde Arch. Klaus Hellweger für ein Honorar von 13.103,64 Euro, zuzügl. Fürsorgebeitrag und Mwst., beauftragt.

An Dr. Ing. Stefano Brunetti wurde für den Betrag von 6.468,25 Euro zuzügl. Fürsorgebeitrag und Mwst. der Auftrag zur Erstellung des Projektes samt Bauleitung und Abrechnung sowie Sicherheitskoordination für die Neugestaltung der Buszufahrt zum Parkplatz St. Lorenzen Ost (Markthalle) erteilt.

Kinderbetreuung im Sommer 2012

Auch im heurigen Sommer wird die Gemeinde St. Lorenzen die Kinderbetreuung anbieten. Die Betreuung der Kinder im Vorschulalter wird von der Direktion und der Leitung des Landeskindergartens angeboten und durchgeführt. Die Betreuung erfolgt im Zeitraum vom 02.07.2012 bis zum 10.08.2012. Der Beitrag zu Lasten der Eltern beträgt 40,00 Euro pauschal und 2,50 Euro pro Mahlzeit.

Für die Kinder im Schulalter wurde von der Gemeindeverwaltung der Verein „Die Kinderfreunde Südtirol“ beauftragt, im Zeitraum vom 25.06.2012 bis 17.08.2012 eine Betreuung anzubieten. Die Gemeindeverwaltung sorgt für die Zubereitung und Verabreichung des Mittagessens.

et

Ansuchen und Termine für Wohnbauzonen St. Martin und Montal

Im Sommer wird die Gemeindeverwaltung die Rangordnung für die Zuweisung von gefördertem Baugrund in der Erweiterungszone St. Martin sowie in der Erweiterungszone Montal genehmigen. In der Erweiterungs-

zone Montal sind noch drei freie Baulose, im Baulos A der Erweiterungszone St. Martin noch sechs freie Bauplätze, welche im heurigen Jahr zur Zuweisung gelangen können. Die Anträge um Grundzuweisung können von Freitag,

1. Juni 2012 bis Montag, 2. Juli 2012, 12:00 Uhr im Bauamt der Gemeinde eingereicht werden. Dort sind ab Montag, den 21. Mai 2012 die Gesuchformulare erhältlich.

et

3 x ICI = IMU

Ab 2012 ersetzt die neue Gemeindesteuer IMU die bisherige Gemeindeimmobiliensteuer ICI. Seit Wochen und Monaten geistert diese neue Steuer in den Medien umher und fast täglich kommen neue Meldungen aus Rom und Bozen, wie diese Steuer zu berechnen ist.

Leider sind bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Lorenzner Boten noch immer keine definitiven Regelungen bekannt, sodass auch eineinhalb Monate vor dem ersten Einzahlungstermin (18. Juni) das Gemeindesteueramt keine klaren Aussagen machen kann. Erst sobald der Gesetzgeber in Rom und Bozen die Spielregeln endgültig genehmigt hat, kann der Gemeinderat die Anwendung und die Tarife für die Marktgemeinde St.

Lorenzen festlegen. Anschließend wird das Gemeindesteueramt, so wie seit Jahren für die ehemalige Gemeindeimmobiliensteuer ICI, den Bürgerinnen und Bürgern die Berechnung der zu zahlenden Steuer und die Einzahlungsscheine zuschicken. Die Steuer ist wiederum anhand des Einzahlungsscheins F24 zu überweisen, wobei darin der der Gemeinde zustehende Anteil getrennt vom Anteil des Staates aufzulisten ist.

Die ersten Berechnungen und Schätzungen gehen davon aus, dass die IMU rund das Dreifache der ICI ausmachen wird, nachdem ein Großteil der IMU-Einnahmen direkt in die Staatskasse fließen und die bisherigen Einnahmen der ICI für die Gemeindekasse garantiert bleiben müssen.

Stephan Niederegger
Gemeindesteueramt
Email: stephan.niederegger@stlorenzen.eu
Telefon: 0474 470 516

Absperrpöller

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, an der Zufahrt zum Schulhausplatz in St. Lorenzen einen automatischen Absperrpöller zu installieren.

Die Arbeiten dazu werden in der zweiten Maiwoche durchgeführt, weshalb ab Montag, den 7. Mai die Zufahrt zum Schulhausplatz für einige Tage gesperrt sein wird. Pünktlich zur Abhaltung des

Flohmarktes am Samstag, den 12. Mai, und zum Einzug der Erstkommunikanten am Sonntag, den 13. Mai, werden die Arbeiten abgeschlossen und die Einfahrt zum Schulhausplatz wieder offen sein.

Um Verständnis für die dadurch auftretenden Unannehmlichkeiten wird ersucht.

ma

Spielplatz in Montal

Während der Bauphase zur Errichtung der neuen Wohnbauzone in Montal werden die Geräte am Spielplatz aus Sicherheitsgründen entfernt.

Helmut Gräber
Bürgermeister

Trinkwasserrechnung in Stefansdorf

Die Gemeindeverwaltung erinnert daran, dass mit 14. Juni 2011 die Konzession für die Wasserableitung in Stefansdorf von Amts wegen von der Elektrizitäts- und Trinkwassergenossenschaft Stefansdorf Gen. mbH an die Marktgemeinde St. Lorenzen übertragen wurde.

Seitdem ist die Marktgemeinde Betreiberin der Trinkwasserversor-

gung in Stefansdorf und demnach rechtmäßig für die Einhebung des Wasserzinses zuständig. Für die Erhebung des Wasserzinses im ersten Halbjahr 2011 ist nicht die Gemeinde zuständig.

Helmut Gräber
Bürgermeister

Regionale Vermarktung

Von der Qualität und der Sinnhaftigkeit regionaler Produkte sind alle überzeugt. In der praktischen Umsetzung haben die Regionalvermarkter jedoch immer wieder größere Schwierigkeiten Kunden anzutreffen bzw. Kunden haben Schwierigkeiten Vermarkter regionaler Produkte anzutreffen.

Um diesem Problem Abhilfe zu verschaffen, wird angedacht, eine Verköstigung mit Verkauf von regionalen Produkten zu organisieren, insofern genügend Interesse vorhanden ist. Interessierte sind deshalb gebeten, sich innerhalb 10. Mai mit Frau Rita Sartori in Verbindung zu setzen, welche

sich freundlicherweise dazu bereit erklärt hat, die Initiative zu koordinieren und eine mögliche Umsetzung zu prüfen. Tel. 0474 551397.

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

Die 40iger feiern

Der Jahrgang 1972 feiert am Samstag, den 28. Juli gemeinsam den 40. Geburtstag. Alle JahrgangskollegInnen sind dazu eingeladen, den Termin freizuhalten. Eine persönliche Einladung wird allen zugesendet.

Domenico Vitale



Das Gute so nah...

100% Typisch-Tipico

Seit 50 Jahren täglich an Ihrer Seite.

OESPAR
EUROSPAR
INTERSPAR

50 Jahre 1962-2012

Schadstoffsammlung

Montag, 7. Mai 2012

Onach	Gasthof Onach 14:00 – 15:00 Uhr
Montal	Kirchplatz 15:15 – 16:15 Uhr

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

PLUS - Mehr fürs Leben

Ausbildung zu Personalcoach und Coaching für Studenten

Erfolg ist keine Glücksache. Es braucht aber eine große Portion Glück im Leben um die Ziele zu erreichen, die man sich erträumt. Zum Glück gehört auch ein stabiler und fördernder sozioökonomischer Hintergrund der Jugendlichen, der sie bei ihren Lernprozessen und in ihrer Lebensplanung unterstützen kann. Viele Schüler/innen haben dieses Glück nicht. Überproportional viele davon sind jene mit Migrationshintergrund. Hier will das Projekt „PLUS“ ansetzen, denn jeder Mensch braucht andere Menschen, die ihm Mut und Vertrauen schenken, die an ihn glauben.

„PLUS“ richtet sich an Jugendliche mit Migrationshintergrund, Studierende und BerufseinsteigerInnen sowie interessierte Unternehmen. Die Studierenden und BerufseinsteigerInnen engagieren sich für Jugendliche, die Unterstützung bei der Orientierung auf dem Weg ins Leben brauchen. Sie absolvieren mit Unterstützung der Unternehmen eine kostenlose Ausbildung als Coach und arbeiten dann mit den ihnen anvertrauten Jugendlichen.

Ein Plus für alle Beteiligten

- Studierende und Berufseinsteiger erhalten kostenlos eine solide Ausbildung im Bereich Coaching. Erfahrene Trainer und Unternehmer unterstützen sie in der Ausbildung und begleiten sie während des Coa-

chings. Sie sammeln wertvolle Coaching-Erfahrungen, eignen sich gleichzeitig interkulturelle Kompetenzen an. Mit ihrem Einsatz tragen sie zudem zur Chancengleichheit im Bereich Bildung bei. Wer sich beruflich in Richtung Coaching orientieren möchte, ist daher beim Projekt „PLUS“ genau richtig.

- SchülerInnen lernen die Möglichkeiten kennen, die die Bildungs- und Arbeitswelt in Südtirol bieten kann. Gemeinsam mit dem Coach entdecken sie ihre Potentiale. Sie können neue Perspektiven und Ziele entwickeln und lernen, diese umzusetzen.
- Unternehmen können später auf das Knowhow von ausgebildeten Coaches mit Erfahrungen im interkulturellen Kontext zurückgreifen und gewinnen zielorientierte Jugendliche als Mitarbeiter. Das ist gerade für international ausgerichtete Unternehmen von großem Vorteil.
- Schulen erhalten freiwillige Partner, die mit ihnen bei der Erziehungsaufgabe zusammenarbeiten.

Alle bringen sich ein

- Studierende und BerufseinsteigerInnen setzen ihre Erfahrungen, Motivation und ihre Zeit ein.
- Die Jugendlichen tragen mit Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit

und Begeisterungsfähigkeit zum Erfolg des Projekts bei.

- Unternehmen bieten Informationen, Visionen, Chancen, Orientierung.
- Schulen vermitteln zwischen interessierten Coaches und Coachees.

Ablauf des Projektes „Plus“

Das Projekt „PLUS“ stiftet Coaching-Beziehungen zwischen StudentInnen bzw. BerufseinsteigerInnen und MittelschülerInnen oder SchülerInnen im 9. Schuljahr mit ausländischer Herkunft. Diese treffen sich 12 bis maximal 18 Monate lang regelmäßig mit ihrem Coach. Dieser unterstützt die ihm anvertrauten SchülerInnen bei ihrer Lebensorientierung und informiert sie umfassend über die verschiedenen Möglichkeiten in der Bildungs- und Berufswelt.

Die Coaches absolvieren zunächst eine Ausbildung in drei Blöcken, die eine wertvolle Zusatzqualifizierung darstellt. Nach den ersten zwei Einheiten beginnen sie mit dem Coaching und begleiten Jugendliche, die sich mit der Unterstützung ihrer Schule zur Teilnahme am Projekt „PLUS“ gemeldet haben. In der dritten Ausbildungseinheit werden auch diese Coaching-Erfahrungen aufgearbeitet.

Die Anmeldungen erfolgen bis 5. Mai bei Caritas InPut, MigrantInnenberatung, Tel. 0474 554987.

ma

Zustand Friedhof

Leider stellt man immer wieder fest, dass im Friedhof der Müll nicht sachgemäß getrennt wird. Die Bevölkerung wird gebeten,

den Müll gewissenhaft zu trennen und in die entsprechenden Container zu geben. Ein sauberer Friedhof ist wohl allen ein Anliegen.

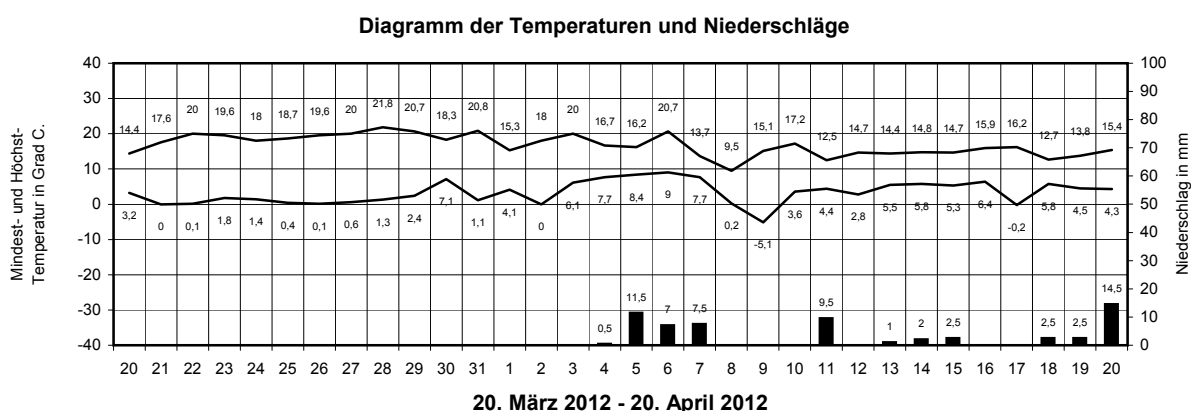
Anni Gasser
Vorsitzende der Friedhofskommission

Temperaturen und Niederschläge

Nach dem 20. März bescherte uns der Frühling viele weitere sonnige und sehr warme Tage. Auch der April begann noch mit schönem Wetter, doch in der Karwoche stellte sich das Wetter grundlegend um. Es wurde wechselhafter, feuchter und deutlich kühler, der dringend notwendige Regen fiel. Zu Ostern, am 8. April, blies kalter Nordwind. Tags darauf zeigte das Thermometer in der Früh -5 °C an. Durch den starken Morgenfrost wurden blühende Marillenbäume geschädigt. In der Folge setzte sich das wechselhafte Wetter fort; es war oft bewölkt, immer wieder regnete es, mehrmals fiel Schnee bis ins Mittelgebirge herab, dazwischen waren einzelne schöne Tage eingestreut.



Die letzten März- und ersten Apriltage waren schon angenehm warm. Dann wurde es wieder kälter.



Gut genutzter Wlan-Internet-Hotspot

Der Wlan Hot-Spot in St. Lorenzen wird von gar einigen Personen und Touristen genutzt. Insgesamt 240 Personen aus dem In- und Ausland haben den Hotspot bereits einmalig genutzt. Dabei war es notwendig, dass sie sich einmal registriert haben und können seitdem unbeschränkt oft das gratis Angebot nutzen. Haben auch Sie das Angebot schon ausprobiert?

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

Viehversteigerungen

Im Mai finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Mittwoch, 2. Mai

(Schlacht- und Mastvieh - junge Qualitätstiere)

Dienstag, 15. Mai

(Schlacht- und Mastvieh - junge Qualitätstiere)

Donnerstag, 17. Mai

(Z-Fleckvieh)

Flohmärkte

Am **Samstag, den 12. Mai** findet ein Flohmarkt im Dorfzentrum statt. Am **19. Mai** am Parkplatz der Fa. Edilfer GmbH.

Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins St. Lorenzen

Beim diesjährigen Treffen im Gasthof Sonne wurde der Tourismus als tragende Säule der Wirtschaft hervorgehoben. Trotz Eurokrise zeigen die Statistikzahlen des Tourismusvereins eine gleichbleibende Tendenz. Präsident Johann Steinkasserer nannte als Höhepunkt des Jahres, die Eröffnung des Museums „Mansio Sebatum“.

Bei der Vollversammlung des Tourismusvereins St. Lorenzen konnte Präsident Hannes Steinkasserer Bürgermeister Helmut Gräber, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Pfarrer Franz König, Altpfarrer Anton Messner, Tourismusreferent Dr. Martin Ausserdorfer, den Obmann des Tourismusvereins Bruneck Martin Huber und Arthur Costabei vom Tourismusverband der „Ferienregion Kronplatz“ als Ehrengäste begrüßen, sowie Vertreter verschiedener Vereine und Verbände von St. Lorenzen. Steinkasserer fand in seinem Tätigkeitsbericht Dankesworte für alle, die in Vereinen, Verbänden und Organisationen durch ihren Dienst für die Allgemeinheit, auch dem Tourismusverein St. Lorenzen ihren Dienst erweisen. Insbesondere sprach er Kulturreferentin Luise Eppacher und Museumsleiter Peter Ausserdorfer ein großes Dankeschön für ihren Einsatz aus. Die Aufgaben des Tourismusvereins zur Verwaltung des Museums beinhalten das Inkasso der Eintrittskarten, die Organisation der Führungen, das Marketing sowie die Abwicklung der buchhalterischen Obliegenheiten.

Im vergangenen Jahr wurden in St. Lorenzen 360.512 Nächtigungen verzeichnet, was einen Zuwachs von 0,1% bedeutet. Derzeit verfügt St. Lorenzen insgesamt über 2.019 Gästebetten in 106 Beherbergungsbetrieben. Die gute Auslastung der Gästebetten, vor allem in den Hotels, mit 263 Tagen, wirkt sich positiv auf die Wirtschaft aus. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste

Verbandspräsident Martin Huber, Tourismusreferent Martin Ausserdorfer, Bürgermeister Helmut Gräber und Tourismusvereinspräsident Hannes Steinkasserer bei der Vollversammlung.



beträgt 5,2 Tage. Es sind Zuwächse bei den Übernachtungen in den Sommermonaten von 3,33% zu verzeichnen, in den Wintermonaten hingegen ein Minus von 3,36% Nächtigungen. Der Tourismusverein hat es sich zum Ziel gesetzt, den Kronplatz auch im Sommer attraktiv zu gestalten. Der Radtourismus hat an zunehmender Bedeutung gewonnen. Eine neue Wanderkarte ist ausgearbeitet worden mit Ausflugszielen, Sehenswürdigkeiten und Sportmöglichkeiten im Pustertal und den Dolomiten. Großen Anklang sowohl bei Gästen, als auch bei Einheimischen fand im Winter das Wochenprogramm mit den Busdiensten zur „Sella Runde“ und zum „Skikarussell Dolomiten“, dem Langlauf- und Wanderbus und den Schneesuhwanderungen. Aufgrund eines kurzfristigen Landesbeschlusses, die Skibusdienste nicht mehr kostenlos für den Benutzer anzubieten, wurde ein Mobilitätskonsortium gegründet. Der Tourismusverein St. Lorenzen hat sich vorerst dafür aus-

gesprochen, dem Tourismusverein Bruneck-Kronplatz nicht beizutreten, dies auch aus der Überlegung heraus, eventuell die Tourismusvereine rund um den Kronplatz zusammenzuschließen.

Johann Tasser gab im Namen des Aufsichtsrates die Empfehlung, die Jahresabschlussrechnung zu genehmigen. Die Vollversammlung einigte sich auf die Beibehaltung der Mitgliedsbeiträge wie im Vorjahr. Im selben Zug wurde auch der Haushaltsvoranschlag genehmigt.

Entschuldigt abwesend war Frau Dr. Hannelore Hofer, externe Beraterin des Vorstandes des Tourismusverbandes Bruneck, die ein Referat gehalten hätte. An ihrer Stelle berichtete Museumsleiter Peter Ausserdorfer über den hohen Zuspruch des Museums, besonders bei Schulen aller Schulstufen. Es seien acht Leute für das Museum mit großer Begeisterung im Einsatz, stellte Ausserdorfer erfreut fest. Um aus St. Lorenzen eine Kulturdestination zu machen, sollte der Tourismus die zweite Zielgrup-

pe sein. Der Museumsleiter legte den Gastbetrieben nahe, auf der Startseite ihrer Homepage einen separaten Link für das Museum vorzusehen und als Gastwirt das Museum selbst einmal zu besuchen, um dafür werben zu können. Er wies auf das Plakat „Salve!“ hin, auf dem die Öffnungszeiten für jeden Besucher attraktiv gestaltet sind: Mo-Fr 9-12 und 15-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr (Hauptsaison auch 15-18 Uhr), So und Feiertage 14-18 Uhr. Jeden Montag gibt es die lange Museumsnacht, wo das „Mansio Sebavm“ bis 22:30 Uhr offen hat.

In seiner Ansprache betrachtete Pfarrer Franz König die „Dorfberuhigung“ und die „Belebung“ des Zentrums mit Märkten mit kritischem Auge. Er äußerte gegenüber dem Tourismus Lob und Anerkennung und bezeichnete ihn als Motor für andere Wirtschaftszweige. Bürgermeister Helmut Gräber schätzte den Einsatz der Tourismustreibenden im Dorf, die aufgrund der Zersiedelung des Ortes kein leichtes Standbein hätten und von sich aus aktiv werden müssen. Der Bürgermeister schnitt die aktuelle Diskussion über die zukünftige Tourismusfinanzierung und die IMU an. Daran bemängelte er, dass es noch keine Klarheit an Information gebe, man dennoch darauf achten müsse, dass die Belastungen nicht zu groß

werden. Vizebürgermeisterin Luise Eppacher griff die Belastungen auf, denen Tourismustreibende vermehrt ausgesetzt seien und ermutigte diese dazu, mit Kraft und Motivation die schwierige Lage zu überbrücken.

Tourismusreferent Dr. Martin Ausserdorfer sprach den Zusammenschluss des Tourismusvereins mit Bruneck an, wofür man sich mit Bruneck wiederum an einen Tisch setzen werde. Nachdem die Genehmigung des Tourismusedwicklungskonzeptes durch das Land kurz bevorstehe, seien nun die Tourismustreibenden an der Reihe, durch die neu geschaffenen Baumöglichkeiten tätig zu werden. Abschließend ermutigte Ausserdorfer alle, auch in dieser schwierigen wirtschaftlichen Lage eine positive Stimmung zu behalten. Dies sei nämlich die Voraussetzung, dass es wieder bergauf gehe, schließlich hätten die Tiroler in der Vergangenheit schon größere Krisen gemeistert.

Martin Huber, Präsident des Tourismusverbandes Kronplatz, erklärte, dass man im vergangenen Jahr verbandsintern große Umstrukturierungen vorgenommen habe. In Workshops wurde gemeinsam mit anderen Tourismusverbänden an den Projekten Genuss, Mobilität, Radfahren, Intranet und Internet gearbeitet. Huber appellierte an die Gast-



Die Kellereigenossenschaft Kurtatsch präsentierte Rot- und Weißweine und auch Cuvée's, verschiedene Kompositionen.

wirte zusammenzuhalten und gegenüber dem Land geschlossen aufzutreten. Abschließend gab es einzelne Wortmeldungen von Vereinsobmännern. Edith Wagger, Mitarbeiterin im Tourismusbüro von St. Lorenzen, präsentierte statistische Zahlen der ersten drei Monate dieses Jahres.

Beim gemütlichen Teil des Abends konnten die Anwesenden ein Nudelpfandl mit Salat genießen sowie Weiß- und Rotweine der Kellereigenossenschaft Kurtatsch verkosten.

ap

Stütze für Familien und Gemeinden

Sie sind da, aber meistens nicht sichtbar. Sie helfen Tag und Nacht, 7 Tage die Woche. Im Deutschen gibt es nicht einmal einen Namen für sie. Die Rede ist von den „badanti“, zumeist ausländische Frauen, die alte und kranke Menschen begleiten und pflegen.

Auch aus St. Lorenzen sind sie nicht mehr wegzudenken. Sie er-

möglichen nicht nur, dass alte und kranke Menschen bis zum Schluss in ihrer gewohnten Umgebung verbringen können. Sie entlasten auch die Gemeinde. Außerdem sind sie zum Altersheim eine wichtige Ergänzung.

Das Haus der Solidarität (HdS) in Brixen unterstützt Familien bei der Suche nach solchen „badanti“,

begleitet sie und steht mit Rat und Tat zur Seite.

Interessierte können sich von Montag bis Freitag zu Bürozeiten (9:00-17:00 Uhr) an das HdS wenden. Tel. 0472/830441, E-Mail: hds@hds.bz.it

Alexander Nitz
Haus der Solidarität „Luis Lintner“ (HdS)

SchülerInnen aus St. Lorenzen bewirken ein „Laufwunder“

154 SchülerInnen aus St. Lorenzen schnüren am 19. Mai 2012 ihre Laufschuhe zugunsten von Gleichaltrigen in wirtschaftlich ärmeren Ländern. Auf Einladung der youngCaritas nehmen sie am „Laufwunder 2012“ teil und unterstützen das Kinderpatenschaftsprojekt der Caritas in Kenia. Interessierte sind herzlich eingeladen die jungen AthletInnen anzufeuern.

Und so funktioniert das Laufwunder 2012: In 60 bis 90 Minuten absolvieren die jungen AthletInnen möglichst viele Runden auf einem abgesteckten Rundkurs von ca. einem Kilometer Länge. Für jeden absolvierten Rundkurs spendeten SponsorInnen, die die jungen AthletInnen bereits im Vorfeld eigen-

ständig im Bekanntenkreis gesucht hatten, eine bestimmte Summe - je mehr gelaufene Runden, umso höher die Spende.

Am 19. Mai um ca. 9.30 Uhr treten 154 Buben und Mädchen der 10 Klassen der Grundschule St. Lorenzen auf dem Sportplatz zum „Laufwunder“ an. Zahlreiche

LehrerInnen, Eltern und Freiwillige sind bei den Läufen im Einsatz und tragen gemeinsam mit den Buben und Mädchen zum Gelingen der Aktion bei. „Mit ihrem tatkräftigen Engagement setzen die Jugendlichen auch die Gesellschaft in Bewegung“, freut sich Caritas-Direktor Heiner Schweigkofler. Interessierte sind herzlich eingeladen, die jungen AthletInnen anzufeuern.

Den erlaufenen Erlös stellen die jungen AthletInnen Gleichaltrigen im Kinderpatenschaftsprojekt „New live“ in Korogocho, Kenia zur Verfügung. Im Sozialzentrum New Life können 200 Kinder zwischen acht und 13 Jahren zur Schule gehen und ihre Hausaufgaben machen. Viele Kinder sind Waisen oder haben nur ein Elternteil. Im Sozialzentrum haben die Kinder eine saubere Umgebung, bekommen regelmäßige Mahlzeiten, Kleider, Impfungen und Medikamente. Abends dürfen sie übrige Lebensmittel für ihre Eltern und Geschwister mit nach Hause nehmen.

„Die Südtiroler SchülerInnen haben in den vergangenen Wochen viel über die schwierigen Lebensbedingungen der Kinder in Korogocho erfahren. Sie möchten dazu beitragen, dass es den Kindern dort besser geht und trainieren jetzt fleißig, um beim Laufwunder möglichst lange durchzuhalten“, berichtet Mairhofer Frenner Berta, die das St. Lorenzner Laufwunder koordiniert. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die SchülerInnen während des Laufs anzufeuern.

Herzlichen Glückwunsch

Michael Complojer hat das Masterstudium der Stockholm School of Economics bzw.

den CEMS Master in International Management an der University of Sydney erfolgreich abgeschlossen. Am 21. April 2012 wurde ihm das Diplom feierlich überreicht.

Die Eltern und Geschwister gratulieren dazu aufrichtig und wünschen für die berufliche Zukunft viel Freude und Erfolg.



Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren unserer Schwester, Tochter und Freundin Anna Ebner zur diplomierten Physiotherapeutin.

Familie Ebner Onach



Berta Mairhofer

Festlicher Palmsonntag

Die Grundschüler sorgen jedes Jahr für eine besonders feierliche Gestaltung des Umzugs und der Messe am Palmsonntag. Bereits einige Tage zuvor sind fleißige Hände am Werk, um die nötigen Vorbereitungen zu treffen.

Das Winden von Palmbesen in der Grundschule ist bereits zur Tradition geworden. Seit ca. 20 Jahren gibt es das Angebot in der Grundschule für alle interessierten Kinder, sich beim Winden von Weidenkätzchen, Öl- und Grünzweigen zu schön geschmückten Palmstangen helfen zu lassen. Dafür stellten sich wiederum die Lehrerinnen Angelika Kammerer, Berta Mayrhofer und Olga Reichegger am Donnerstag- und Freitagnachmittag in der Zeit von 14:00 bis 17:30 Uhr zur Verfügung. Das nötige Werkzeug und Bastelmaterialien wie Krepppapier und Klebebänder standen bereit, während die Kinder Naturmaterialien wie lange Äste und Grünzweige selbst mitbrachten. Durch die gute Arbeitsteilung der drei Lehrpersonen waren die Palmbesen im Nu fertig, sehr zur Freude von so manchem Kind, das durch eine hohe Palmstange auffallen wollte.



Um diese schöne Tradition an Kinder und Eltern weiterzugeben, sind Lehrerinnen in der Grundschule mit Winden und Schmücken von Palmstangen behilflich.

Festlicher Einzug der Grundschüler auf dem Parkplatz bei den Kondominien



SchülerInnen der 4. und 5. Klassen der Grundschule gestalteten die Palmsonntagsmesse aktiv mit.



Am Sonntag um 8:45 Uhr war es dann soweit: Die Grundschüler fanden sich auf dem Schulhof ein und führten den Umzug entlang der Josef-Renzler-Straße an, gefolgt von Herrn Pfarrer Franz König und Altpfarrer Anton Messner. Die Kinder zogen auf dem Parkplatz vor den Kondominien ein, der sich inzwischen mit Gläubigen gefüllt hatte. Es spielte eine Bläsergruppe der Musikkapelle. Die Palmbesen der Kinder wurden geweiht, und der Umzug führte zurück zur Kirche. SchülerInnen der 4. und 5. Klassen zelebrierten das feierliche Hochamt mit. Zwei Schülerinnen verlasen die Leidens-

geschichte von Jesus Christus. Die Stimme des Volkes übernahm der Schülerchor, der zwischen den Abschnitten Passionslieder sang. Die Religionslehrerin und Berta Mayrhofer begleiteten den Schülerchor mit der Gitarre, am Keyboard saß Agnes Kronbichler.

Den GrundschülerInnen und Lehrpersonen gilt ein besonderer Dank für den festlichen Palmsonntag. Dieser lebendige Brauch stammt aus dem Mittelalter. Die geschmückten Palmstangen symbolisieren die Bitte um Wachstum.

ap

Ehrlich begeistert – Firmfest in St. Lorenzen

Der Ostermontag, 9. April 2012, war für 41 junge Menschen aus St. Lorenzen der Tag der Firmung. Die Pfarrgemeinde freute sich mit den Firmlingen und begleitete sie bei diesem letzten Schritt zur vollen Mitgliedschaft in der christlichen Gemeinschaft.

Bei schönem Wetter mit frischer Morgentemperatur zogen die Firmlinge mit ihren Paten, die hohe Geistlichkeit, die Angehörigen und die versammelte Pfarrgemeinde, begleitet von den Klängen der Musikkapelle, in die Pfarrkirche ein. „Oh, what a day!“ – Was für ein wunderbarer Tag, so der musikalische Empfang durch den Chor Sebatum Singers, die mit schwungvollen Liedern und abwechselnd mit dem Kirchenchor die Feier musikalisch verschönernten.

Pfarrer Franz König, Firmspender Kanonikus Mag. Eugen Runggaldier und Altpfarrer Anton Messner gestalteten die Messfeier.

In seiner Predigt unterstrich der Firmspender, dass das Christsein auch starke Symbole brauche. Wo der Verstand nicht mehr ausreicht, da hilft der Glaube weiter. Als schönes Beispiel nannte er die Emmaus-Geschichte: Was nicht beweisbar ist, gibt es nicht. So wie die Emmaus-Jünger sich suchend, zweifelnd und fragend auf den Weg gemacht haben, so sind auch heute die Menschen manchmal unterwegs. Die Firmung soll dabei helfen, Mut zu schöpfen und den Glauben und die Zuversicht zu stärken, dass ER, Christus, da und mit uns allen auf dem Weg ist.

Begleitet von den Firmpaten traten die Firmlinge dann vor den

Firmspender, der jedem einzelnen mit Chrisam das Kreuz auf die Stirn zeichnete. Zum Abschluss der Messfeier bedankten sich die Neugefirmtten bei allen für das schöne Firmfest.

Das Schlußlied der Firmlinge „Ehrlich begeistert ...“ ließ spüren, dass diese jungen Menschen von einem neuen Geist erfasst worden sind. Einem Geist, so stand es im Dankgebet, der alles verändert, antreibt, herausfordert und in Bewegung bringt.

Die Pfarrgemeinde freut sich auf diese 41 neugefirmtten, ehrlich begeisterten jungen Menschen.

Albert Weisstener



Aufnahme Fotostudio Karl – Bruneck

1. Reihe (v.l.): Simon Huber, Michael Gasser, Matthias Frenner, Matthäus Berger, Stefan Tamers, Vera Dorfmann, Lea Dorfmann, Rafael Kirchler, Jasmin Jocher, Vivienne Berger, Lisa Auer, Sarah Augschöll, Nadine Ellecosta, Katia Engl
2. Reihe (v.l.): Nathalie Steger, David Knollseisen, David Weisstener, Dominik Niederkofler, Daniel Frenes, Jana Del Fabbro, Rebecca Campidell, Julian Bacher, Aaron Karbacher, Andrea Hellweger, Maria Winkler, Katia Pedevilla, Ramona Plankensteiner
3. Reihe (v.l.): Miriam Stoll, Hannah Grünbacher, Florian Niedermair, Damian Denicoló, Raffael Frenner, Jonas Zimmerhofer, Emil Tauber
4. Reihe (v.l.): Altpfarrer Anton Meßner, Kanonikus Eugen Runggaldier, Katharina Rieder, Raffael Campidell, Julian Lechner, Michael Galler, Philipp Götsch, Fabian Frenes, Stefan Denicoló, Pfarrer Franz König

Jesus das Licht

Unter dem Motto „Jesus das Licht“ stand die Jungscharmesse am 18. März. Vor dem Altar hatten die Kinder unter der Anleitung von Karolin Kammerer und Franziska Haidacher eine Kerze, die Bibel, Fußstritte und Brot aufgebaut, als Zeichen dafür, dass Jesus überall zu finden ist. Für jede Fürbitte wurde eine Kerze entzündet. Die Jungscharkinder gestalteten die Messe auch musikalisch unter der Leitung von Agnes Kronbichler und Angelika Kammerer. Bei der Vorbereitung half auch Andrea Pallhuber vom Jugenddienst Bruneck mit. Allen gilt ein herzlicher Dank.



Florian Steinmair

Die Jungscharkinder mit ihren Gruppenleitern.

VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

Unterramwald Sas Di Barbini Stefano & Co.: Errichtung einer Panoramafläche und einer Entspannungsfläche beim „Unterramwald“, Ellen 23, B.p. 20 K.G. G.p. 146 K.G. Ellen

Baur Andreas, Ciarlitti Augusto, Kruk Beata Anna, Lerchner Gerhard: Errichtung einer Wohnanlage mit 3 Einheiten und Zubehörsgaragen in der EWZ „Sonnleite“ in Montal - Baulos „G3“, Montal, G.p. 8/6 K.G. Montal

Crazzolaro Evelyn, Lungkofler Andreas: Errichtung eines Reihenhauses und Zubehörsgaragen in der EWZ „Sonnleite“ in Montal - Baulos „G1“, Montal, G.p. 8/1 K.G. Montal

Alberton Daniela, Haller Wilhelm, Hopfgartner Daniela, Huber Kuno: Errichtung einer Wohnanlage mit 3 Einheiten und Zubehörsgaragen in der EWZ „Sonnleite“ in Montal - Baulos „G2“, Montal, G.p. 8/1 K.G. Montal

Marktgemeinde Sankt Lorenzen (Bauherr): Neugestaltung Parkplatz Montal mit überdachter Bushaltestelle, G.p. 370/6, 71/1 K.G. Montal

Lindenthaler Alois: Abbruch und Wiedererrichtung eines Fahnenkastens, Onach 21, B.p. 27 K.G. Onach

Graber Sandra Anna: Sanierung sowie Überdachung des best. Fahrsilo beim „Moar in Runggen“, Runggen 6/A, G.p. 2633/1 K.G. St. Lorenzen

Schaller Sabine, Schaller Siegfried: Umbau und Sanierung mit Erweiterung des Gebäudes durch energetische Sanierung im Sinne des Art. 127, Abs. 2 LG 11.08.1997 Nr. 13 - Antag um Wiedergenehmigung, Stefansdorf 30/A, B.p. 832 K.G. St. Lorenzen

Hofer Johann Georg, Hofer Josef: Anbau einer unterirdischen Garage und Kellerräume sowie Erstellung einer Überdachung für landw. Geräte - Ansuchen um Wiedergenehmigung, Stefansdorf 29/A, B.p. 814, 964 K.G. St. Lorenzen

Oberolser Cav. Pietro Spa: Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Betriebsgebäudes, Brunecker Strasse 18/B, B.p. 938 K.G. St. Lorenzen

Pescosta Robert & Co. OHG: Errichtung einer Photovoltaikanlage, Aue 14, B.p. 934 K.G. St. Lorenzen

Graber Sandra Anna: Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Futterhalle, Runggen 6/A, B.p. 327 K.G. St. Lorenzen

Beiträge vom Bildungsausschuss

Wie auch in den vergangenen Jahren vergütet der Bildungsausschuss St. Lorenzen den Mitgliedsvereinen die im Vorjahr angefallenen Spesen für ihre geleistete Bildungstätigkeit. Da der Beitrag des Landes an einen Zuschuss seitens der Gemeinde gekoppelt ist, wurde der Bildungsausschuss beauftragt, auch die Vereinsförderung für die Gemeindeverwaltung durchzuführen.

In der folgenden Aufstellung ist einmal der Beitrag seitens der Gemeinde für die ordentliche und bildungsmäßige Tätigkeit der einzelnen nicht direkt unterstützten Vereine aufgelistet sowie separat die Vergütung der Bildungstätigkeit von Seiten des Landes.

Peter Töchterle

	Gemeinde 2012	BA 2011	Gesamt
	Euro	Euro	Euro
AVS Ortsstelle St. Lorenzen.	800,00	100,00	900,00
Bäuerinnenorganisation St. Lorenzen	400,00	100,00	500,00
Bauernjugend St. Lorenzen	400,00	300,00	700,00
INSO HAUS		1.400,00	1.400,00
Jungschar St. Lorenzen	400,00		400,00
Kath. Familienverband	900,00	1.500,00	2.400,00
Krippenfreunde	400,00	650,00	1.050,00
KVW Montal	600,00	200,00	800,00
KVW Onach	500,00	80,00	580,00
KVW Onach für Seniorenbetreuung	200,00		200,00
KVW St. Lorenzen	800,00	320,00	1.120,00
Pfarrgemeinderat Montal		100,00	100,00
Schützenkompanie Georg Leimegger	800,00		800,00
Schützenkompanie Michelsburg	800,00		800,00
Seniorenclub St. Lorenzen	700,00	200,00	900,00
Seniorenvereinigung im Bauernbund	500,00	150,00	650,00
SKJ Montal	400,00		400,00
SKJ Onach	400,00		400,00
SKJ Stefansdorf	400,00		400,00
Spesen	100,00	228,50	328,50
Theatergruppe Onach	500,00		500,00
Bibliothek		300,00	300,00
	10.000,00	5.628,50	15.628,50

Ein musikalischer Ostergruß

Bis Anfang der 1980-er Jahre gab die Musikkapelle St. Lorenzen am Ostersonntag ein Konzert am Nachmittag und später, bis Mitte der 1990-er Jahre ein Marschständchen am Vormittag. Im Vorjahr hat die Jugendkapelle St. Lorenzen (JukaStL) diese alte Tradition wieder aufleben lassen und so auch am heurigen Ostersonntag, dem 8. April die Messbesucher nach dem 10-Uhr-Gottesdienst mit einem musikalischen Ostergruß überrascht. Die jungen Musikantinnen und Musikanten haben den überraschend niedrigen Temperaturen und dem rauen Wind getrotzt und einen bunten Melodienstrauß vom Spielmannsgruß-Marsch bis zur Filmmusik aus „Krieg der Sterne“ präsentiert. Die zahlreichen Zuhörer erhielten bunte Ostereier und bedankten sich mit Applaus für die netten Osterwünsche. Die JukaStL-er möchten sich auf diesem Wege

Mit jugendlichem Elan überbrachte die Jugendkapelle St. Lorenzen unter der Leitung von Viktoria Erlacher musikalische Osterwünsche.



ganz herzlich beim Ausluger-Bauern Alois Knapp bedanken, der die Eier für den „Osterhasen“ zur Verfügung gestellt hat. Ein großer Dank geht auch an den KFS, für die tatkräftige Unterstützung bei der Organisation.

Bereits vorher war eine Klarinettengruppe der Musikkapelle

„im Einsatz“: die Klarinettenisten Albert Weissteiner, Dietmar Demichiel, Michael Hilber und Anna Baumgartner (Bassklarinette) haben mit passenden Weisen den Ostergottesdienst um 8:30 Uhr mitgestaltet.

Stephan Niederegger

Roland Zimmerhofer

Am 14. April 2012 wurde der Frischmarkt geschlossen. Mit dem Betrieb wurde auch ein Teil Dorfgeschichte mitgeschrieben. Kleinbetriebe sind wie vielerorts in Südtirol einem starken Wandel unterworfen. Wir haben uns mit Roland Zimmerhofer unterhalten und erfahren, wie er die Veränderungen aus der Sicht eines Kaufmannes erlebt hatte.

Seit wann gab es den Frischmarkt und bestand eine Familientradition?

Nein, eine Familientradition gab es keine. Diese gab es beim vorherigen „Kaufhaus St. Lorenzen“. Der Traditionsbetrieb gehörte zur damaligen Zeit zu den größten Geschäften im Raum Pustertal. Als das Kaufhaus von Frau Hellweger nicht mehr weitergeführt wurde, beschloss ich mit meinem Kollegen Manfred Volgger in diesen Räumlichkeiten ein Geschäft zu eröffnen. Ich habe bei „Julius Meinl“ in Bruneck meine Lehre gemacht, mein Kollege Manfred beim „Kronbichler“ in Gais. Wir ließen die Mauern niederreißen, um aus drei Räumen einen einzigen Raum zu schaffen.

Vor 14 Jahren eröffneten wir den Frischmarkt. Meine Mutter Rosa, die bis dahin Hausfrau war, und eine Angestellte arbeiteten im Geschäft mit, zwischendurch hatten wir Lehrlinge. Im Geschäft herrschte ein familiäres Verhältnis zwischen den Angestellten und gegenüber den KundInnen. Wir kauften über die Einkaufsgenossenschaft SAIT ein. Der Kundenstock nahm stetig zu. Wir hatten gute Stammkunden aus St. Lorenzen, dem Gadertal und aus Montal.

Seit 2005 führte ich den Betrieb allein weiter, nachdem mein Kollege Manfred das Geschäft „Horvath“ in Bruneck übernommen hatte.

An welche Ereignisse denken Sie noch gerne zurück?

Am ersten Tag der Geschäftseröffnung kamen fünf-sechs Grundschüler in den Frischmarkt. Mit der

Roland Zimmerhofer hat den Frischmarkt gemeinsam mit Manfred Volgger vor 14 Jahren eröffnet und ab dem Jahr 2005 alleine weitergeführt. Nun will er sich mehr der Familie und dem Jugendfußball widmen.



Zeit entwickelte ich ein vertrautes Verhältnis zu den Buben. Wir hatten genug Zeit zum Plaudern. Die Buben kamen zuerst mit dem Zeugnis zu mir, bevor sie es ihren Eltern zeigten. Die einstigen Buben - heute sind es Männer - blieben dem Geschäft bis heute treu.

Gerne erinnere ich mich auch an das „Pflasterstein-Fest“, das die Kaufleute zusammen mit Vereinen organisiert hatten. Wir beteiligten uns finanziell mit der Gemeinde an der Aktion. Beim Fest traten Gaukler, Feuerspucker, verschiedene Musikbands, Seifenbläser und sogar ein Magier auf, die ihr Können zum Besten gaben und viele Leute ins Dorf lockten.

In meiner Funktion als Kaufleutobmann von St. Lorenzen, die ich seit etwa zehn Jahren ausübe, sind mir auch die Nikolausumzüge,

organisiert von den Kaufleuten, in schöner Erinnerung geblieben. Noch vor wenigen Jahren hatten die Kaufleute zusammen den Umzug organisiert. In den letzten Jahren waren nur mehr die Gärtnerei und der Frischmarkt an der Organisation des Umzugs beteiligt. Inzwischen führen die „Sebatumteifl“ diese Tradition fort.

Seit ca. einem Jahr haben Sie nicht mehr im Geschäft mitgearbeitet. Was hat Sie dazu bewogen?

Ich suchte einfach eine neue Herausforderung und begann eine Arbeit im Büro der Getränkefirma Scheiber.

In den letzten Jahren folgten immer neue bürokratische Hürden, z.B. die neuen Gesetze über die Etikettierung, welche auf sehr penible Weise die Form der Etiket-

ten vorschreiben, sowie die Liberalisierungsgesetze der Regierung Monti. Weiters die Maßnahmen zum „Lebendigen Ort St. Lorenzen“, die den Abbau von Parkplätzen im Zentrum sowie die Aussperrung der Busse im Markt vorsehen. Dadurch sah ich für das Geschäft keine Zukunftsperspektive mehr.

Anfang März stand meine Entscheidung fest, das Geschäft zu schließen. Es war eine schöne Zeit im eigenen Betrieb mit Höhen und Tiefen und ich mochte die familiäre Atmosphäre.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Kunden für die langjährige Treue bedanken. Nicht missen möchte ich die Arbeit mit meiner Mutter Rosa, die mir in all den Jahren zur Seite gestanden hat.

Mein Dank gilt auch der Gemeinde von St. Lorenzen und den Kindergärten von St. Lorenzen und Montal, die bei uns die Waren bezogen haben. Ich danke für die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister, der den Kaufleuten stets ein offenes Ohr entgegen brachte, auch wenn unsere Meinungen sehr oft auseinander gingen, und auch das ein und andere Streitgespräch stattfand.

Welche Pläne haben Sie und Ihre Mutter Rosa für die Zukunft?

Nun möchte ich mich mehr dem Familienleben widmen, das durch die Doppelbelastung Geschäft und Arbeit zu kurz gekommen war. Außerdem bin ich Fußball-Jugendkoordinator beim

Amateursportverein von St. Lorenzen, was mir viel Freude und Genugtuung bereitet. Ich habe früher nur Fußball mit Kollegen gespielt, nicht in einem Verein. Durch meinen elfjährigen Sohn Noah bin ich allmählich in den Sportverein hineingewachsen und möchte weitermachen.

Meine Mutti ist inzwischen 70 Jahre alt und tritt in ihren wohlverdienten Ruhestand. Nun kann sie ihren Hobbies nachgehen, wie etwa Reisen und sich mit Freundinnen treffen. Auch hat sie mehr Zeit für die Enkelkinder.

Danke für das Gespräch und alles Gute für die Zukunft!

Danke Ihnen!

25. Frühjahrskonzert der Musikkapelle St.Lorenzen

Ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm bot die Musikkapelle St. Lorenzen den musikbegeisterten Zuhörern am Abend des 31.März bei ihrem 25. Frühjahrskonzert. Das Jubiläumskonzert bildete gleichzeitig den würdigen Rahmen für die Ehrung eines Musikers.

Am 31.März lud die Musikkapelle St.Lorenzen zum 25.Frühjahrskonzert ins Vereinshaus von St.Lorenzen. Zum Jubiläumskonzert hieß der Obmann Walter Gatterer in seinen Grußworten zahlreiche Ehrengäste, viele Freunde und Gönner der Blasmusik willkommen, weiters verwies er auf einige Höhepunkte der letzten 25 Jahre.

Der Kapellmeister Alberto Promberger hatte mit seinen Musikantinnen und Musikanten ein anspruchsvolles Programm einstudiert.

Das Programm reichte von traditioneller und originaler Blasmusik bis hin zu Melodien aus Musicals und Filmen sowie der legendären Rockgruppe Queen.

*Albin Pramstaller,
Anna Baumgartner und Obmann
Walter Gatterer
bei der Übergabe
der Bassklarinette.*



Mit dem Klarinettenkonzert op. 35 von Franz Krommer, Solo für zwei Klarinetten erreichte der Konzertabend einen ersten Höhepunkt. Ein großer Applaus gebührte den Solisten Albert Weissteiner

und Karl Wolfsguber, welche das schwierige und anspruchsvolle Werk mit hervorragender Leistung darbrachten.

Mit treffenden Informationen zu den gespielten Werken und

Komponisten führte Dr. Agnes Kronbichler die zahlreichen Zuhörer gekonnt durch den Abend.

Traditionsgemäß wurde der feierliche Rahmen des Frühjahrskonzertes für die Ehrung von verdienten Musikanten genutzt. Matthias Hilber erhielt für seinen 25-jährigen Dienst in der Kapelle, für viele Stunden ehrenamtlichen Einsatz das Verbands Ehrenzeichen in Silber verliehen. Für den Geehrten spielte die Musikkapelle den Tiroler Kaiserjäger-Marsch von Karl Mühlberger.

Weiters stellte Obmann Walter Gatterer die Jungmusikantin Christa Gräber (Querflöte) vor. Sie hatte ihren ersten öffentlichen Auftritt mit der Musikkapelle, ebenso Carmen Niederegger (Klarinette), Barbara Niederegger (Querflöte), Daniel Niederegger (Posaune) und Stefan Niederegger (Klarinette),



Gekonnt dirigierte Kapellmeister Alberto Promberger die Kapelle durch den Abend.

die seit vergangenem Sommer in der Kapelle mitspielen.

Einen großen Dank sprach der Obmann der Raiffeisenkasse Brunneck für die großzügige Mitfinanzierung der Bassklarinette aus. Die Konzertbesucher bedankten sich bei

den Musikantinnen und Musikanten mit viel Beifall für die gelungene Darbietung und erklatschten zwei Zugaben; die Märsche „Schneidig voran“ und „Regimentskinder“.

Anna Baumgartner



Matthias Hilber wurde für seine 25jährige Tätigkeit in der Musikkapelle geehrt.



Albert Weisssteiner und Karl Wolfsgruber konnten mit einem Klarinettensolo begeistern.

Powerpflanzen für die Frühjahrskur

Die Seniorenvereinigung im Bauernbund hat gemeinsam mit dem KVV Seniorenklub einen interessanten Vortrag organisiert.

Die Kräuterpädagogin Frau Hildegard Schweigkofler Kreiter aus Perdonig sprach am 4. April im Vereinsaal über die Verwendung von Kräutern. Die Referentin legte besonderes Augenmerk auf die ersten Kräuter des Frühjahrs: Löwenzahn, Bärlauch und Brennesel.

Aber auch verschiedene andere Pflanzen wurden erwähnt. Frau Kreiter machte auch aufmerksam, dass all „die Gräser“ nicht nur für Tees verwendet werden können, sondern auch zur Zubereitung von Speisen geeignet sind und vor allem dem Körper Gesundheit bringen.

Die Referentin gab auch Auskunft über die Zubereitung von Salben, Tinkturen, Schnäpse, Salze und vieles mehr. All die Fragen der Anwesenden wurden zur Zufriedenheit beantwortet. Zum Schluss teilte die Referentin noch einige Rezepte aus.

Eine Teilnehmerin

800 Meter unter der Erde

Schützenkompanie Onach besichtigt Baustelle des Brenner Basistunnels

Von der Gelegenheit den Brenner Basistunnel zu besichtigen haben auch die Onacher Schützen Gebrauch gemacht. Getroffen hat man sich am großen Parkplatz in St. Lorenzen, um dann umweltfreundlich mit dem Zug nach Franzensfeste zu fahren, wo sie bereits von Martin Ausserdorfer, Direktor der BBT Beobachtungsstelle, erwartet wurden.

Zuerst gab es im Infopoint eine rund 30 minütige Einführung zum Thema, welche mit tollen Bildern und Videos dafür sorgte, dass man das große Projekt BBT verstehen konnte. Ein grober Überblick wurde über alle Themen gegeben: Verkehr, Umwelt, Bau, Materialbewirtschaft. Dabei erfuhren wir auch, dass nicht nur Franzensfeste,

sondern auch St. Lorenzen plattentektonisch in Afrika liegt und erst in Mauls bzw. bei uns nördlich von Pfalzen, die europäische Kontinentalplatte beginnt.

Der Basistunnel dient primär der Verlagerung des Schwerverkehrs von der Straße auf die Schiene. Alle Güterzüge sollen zukünftig unterirdisch am Wipp- und Eisacktal vorbeifahren. Aber auch Personenzüge sollen durch den Basistunnel fahren, so dass man unter 20 Minuten von Franzensfeste nach Innsbruck und umgekehrt reisen kann.

Nach der Theorie zogen wir dann Helm, Gummistiefel und Sicherheitswesten an, um mit zwei Baustellenbussen nach Mauls zu fahren. Von dort ging es dann

in den Berg hinein, zuerst 2 km über einen Fensterstollen, wo wir dann auf den bereits 12km langen Erkundungsstollen trafen. In der Kaverne in Mauls liefen auch schon die Arbeiten an den beiden Hauptstollen. Zwei beeindruckend große Tunnelröhren werden dort gebaut, welche dann einmal weiter in Richtung Franzensfeste und Richtung Brenner führen.

Nicht enttäuscht waren wir, als wir wieder aus dem Tunnel herausfahren, vor allem deshalb nicht, weil in der Sachsenklemme eine gute Pizza und ein paar gute „Andreas Hofer Bräu“ Bier auf uns warteten.

Hermann Liensberger
Schützenkompanie Onach



Die Schützen in der Kaverne von Mauls, von dort aus laufen derzeit vier Vortriebe zum Bau des Brenner Basistunnels.

Besseres Zeitmanagement

Viele Frauen haben den Tag über so viele Aufgaben und Pflichten zu erledigen, dass sie dabei kaum zum Nachdenken kommen. Sie sind von den Anforderungen ihrer verschiedenen Rollen – Frau

im Beruf, Mutter, Ehefrau, Hausfrau, Tochter usw. so in Anspruch genommen, dass sie gar keine Zeit finden Prioritäten zu setzen und wichtige von unwichtigen Aufgaben zu unterscheiden oder

gar ihre eigenen Ziele zu realisieren. Wie sie es trotzdem schaffen alle Aufgaben unter einen Hut zu bringen und dabei auch noch Zeit für sich selbst zu haben, darüber hat Frau Christine Vigl Steger bei

einem Vortrag über Selbst- und Zeitmanagement vor kurzem in St. Lorenzen referiert. Dabei ging sie vor allem darauf ein, wie wichtig eine gute Planung ist. Ihr Tipp: ein Jahresmotto definieren, ein Rückblick am Jahresende und eine Vorschau auf das nächste Jahr. Die wirklichen Dinge anpacken, klare Ziele und Prioritäten setzen, der Perfektionsfalle entgehen - nicht perfekt, sondern nur gut sein. "Nehmen Sie sich die Zeit über Ihr Selbst- und Zeitmanagement nachzudenken. Sie werden ein großes Potential entdecken, wie Sie sich selbst besser steuern und Ihren Alltag wirksamer bewältigen können," so Christine Vigl Steger.

Die Teilnehmerinnen waren von den hilfreichen Tipps so be-

Präsidentin des Landesbeirates für Chancengleichheit Ulrike Oberhammer, Christine Vigl Steger und Vizebürgermeisterin Luise Eppacher.



geistert, dass bereits darüber gesprochen wurde, im Herbst eine Folgeveranstaltung zu organisieren, welche ebenfalls in St. Lorenzen stattfinden soll.

Der Vortrag wurde vom Landesbeirat für Chancengleichheit in Zusammenarbeit mit den SVP Frauen aus St. Lorenzen organisiert.

Ulrike Oberhammer

Werde Teil von uns! – Jeder kann helfen!

Egal in welchem der 13 abwechslungsreichen Bereiche des Weißen Kreuzes sozial eingestellte Südtiroler mitarbeiten wollen – sie sind immer herzlich willkommen: Mit der landesweiten Kampagne „Werde Teil von uns!“ sucht das Weiße Kreuz neue Freiwillige, die ihre Freizeit dazu nutzen, um den Mitmenschen helfen zu können. Denn: „Jeder kann helfen!“

Die „Konkurrenz“ der vielen Freizeitangebote, eine allgemein beklagte Zeitknappheit und die veränderte Haltung der Bürger zum freiwilligen Engagement machen ein gemeinsames und entschlossenes Vorgehen des gesamten Vereins notwendig: Der Vereinsvorstand entschloss sich für eine entsprechende landesweite Werbekampagne, da die Anzahl der Sektionen mit deutlich hohem Bedarf an Freiwilligen kontinuierlich stieg. Alle Südtiroler sind dazu eingeladen, in einem der 13 Bereiche als Ehrenamtliche mitzumachen. Und niemand muss Angst haben, den Anforderungen etwa nicht gewachsen zu sein. Für alle Tätigkeitsfelder gibt es eigene, intern organisierte Ausbildungen, um wirklich alle entsprechend hochwertig zu qualifizieren. Die Mitarbeit im Weißen Kreuz ist auch stets Teamarbeit.

Und gerade diese Erfahrungen in einer Gemeinschaft von Freunden und Kollegen macht die Mitarbeit im Weißen Kreuz so einzigartig, wertvoll und spannend zugleich. Und helfen tut gut und verschafft den Helfern selbst das einzigartige Gefühl, etwas Besonderes zu leisten. Oder wie es ein Helfer ausgedrückt hat: „Wenn wir in die Gesichter der Menschen schauen, denen wir geholfen haben, sehen wir vor allem eines: Dankbarkeit! Das ist ein unglaubliches Gefühl.“

Jeder und jede kann sich entsprechend den Fähigkeiten, Interessen und entsprechend der Zeitverfügbarkeit einen Bereich im Weißen Kreuz aussuchen, in dem er oder sie gerne als Freiwillige/r tätig sein möchte. Das Angebot reicht vom Rettungsdienst und Krankentransport über Tätigkeiten wie Ausbildung, Notfallseelsorge und Zivil-



Das Weiße Kreuz sucht nach neuen freiwilligen Helfern.

schutz bis hin zu vielleicht weniger bekannten Einsatzfeldern wie Jugendbetreuung, Langstreckentransporte, Schnelleinsatzgruppen oder die Notfalldarstellung.

Infos: www.weisseskreuz.bz.it, Grüne Nummer: 800 110911 oder E-Mail: freiwilligaktiv@wk-cb.bz.it.

Mair Messner Sylvia
Landesrettungsverein Weißes Kreuz
Sektion Bruneck



Bonsai-Aktion

Am Gründonnerstag wurden von Jugendlichen vom Inso Haus auf dem Platz vor der Alten Post Bonsai-Bäumchen verteilt und freiwillige Spenden zugunsten der Aids-Hilfe gesammelt.

Die Jugendlichen, durchwegs Mittelschüler, zeigten sich sehr

geschickt in ihrem „Verkaufstalent“ und dadurch waren bereits zu Mittag alle Bäumchen weg. Ab einer Spende von 15 Euro erhielten die Spender/innen einen kleinen Bonsai, ab einer Spende von 30 Euro ein großes Bonsai-bäumchen.

Dank der Unterstützung von vielen Lorenzern und Gästen konnte das Inso Haus Spenden in der Höhe von 852,40 Euro einnehmen. Diese werden direkt an die Aids-Hilfe weitergeleitet. Das Inso und die Jugendlichen bedanken sich bei allen Spendern!

Inso-Vorschau

Mai-Rock – Open Air am Samstag 5. Mai im Inso-Garten

Die vierte Auflage eines der wohl kleinsten Open-Airs im Lande findet heuer am 5. Mai ab 15:00 Uhr, wie gehabt im Inso-Garten statt. Eintritt ist natürlich frei!

Klein wie bisher bleibt zwar der Rahmen des Open-Airs, trotzdem hat das Konzert in der Musikszene einen immer besseren Namen: Heuer bewarben sich fast 30 Bands für die Teilnahme - und dies, obwohl die Bands für die Auftritte keine Gage bekommen!

Hier das Line-Up:

WC
Dschezzi
Not bound by Convention
Golden Colt
2man Group
The Inegales
Marc y Valentina
Dark Moon

Aktionen für 10-13 Jährige
jeweils von 14:30 – 17:00 Uhr

Freitag, 4. Mai

Geschlossen wegen Vorbereitungen für das Mai Rock

Freitag, 11. Mai

Eis & Sorbet

Der Sommer hält Einzug im Inso. Was gibt es Besseres als ein Eis zu schlecken oder ein Sorbet zu genießen? Wir wagen uns an die Kunst des Eismachens heran. Kommt vorbei und stellt selbst euer Eis oder euer Sorbet her.

Gitschnochmittag, der Dritte am Donnerstag, 17. Mai im Inso

Nach einem Wohlfühlnachmittag mit Massagen und einem aktiven Nachmittag beim Choreographie-Tanzen werden wir diesen Monat COCKTAILS und SHAKES mixen.

Am Donnerstag, 17. Mai gehört das Inso von 15 bis 17 Uhr wieder ganz den Mädls. Wir werden selbst Cocktails und Shakes zubereiten und wenn uns das Wetter lässt, die-

se anschließend im Inso-Garschtl genießen.



Großen Spaß hatten die Mädels beim Choreographie-Tanzen im Jugendraum

Freitag, 18. Mai

Slackline

Es wird Zeit das Inso-Garschtl mit Leben zu füllen! Wir bauen eine Slackline im Garten auf und versuchen unser Können im Slacklinen. Wer hat das größte Talent??

Freitag, 25. Mai

Offener Treff

Kennst du deine Heimat? Ferienreise für Mittelschüler

Das Inso-Haus startet gemeinsam mit dem Jugendtreff Fly in Leifers und dem Jugendtreff JUMA in Mals eine Reise der ganz beson-

deren Art - eine Reise quer durch Südtirol. Wer war schon mal im obersten Vinschgau oder im Unterland?? Wenn nicht, dann meld dich

an und fahr mit uns dorthin! Warst du schon mal dort? Dann komm trotzdem mit und erlebe 5 abwechslungsreiche Tage in deiner Heimat.

Wann?

**Montag 16. Juli bis
Freitag, 20. Juli**

Altersgruppe?

**Mittelschüler, Grundschulab-
gänger und Mittelschulabgän-
ger (Jahrgang 1998-2001)**

Was steckt hinter dieser Idee?

Wir starten vom Inso-Haus und besuchen die Jugendtreffs JUMA in Mals und FLY in Leifers. Ge-

meinsam mit den Jugendlichen der anderen beiden Jugendtreffs (JUMA & FLY) werden wir 5 Tage mit einem vielseitigen Programm verbringen: Bei einem Ausflug zum Reschensee, Orientierungslauf/Schatzsuche, Schwimmen im Montiggler See und einem Abenteuertag am Pragser Wildsee wird uns nicht langweilig werden.

Bei der Reise nutzen wir alle uns zur Verfügung stehenden Ressourcen aus: Geschlafen wird in

den Jugendtreffs und gefahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, da jeder von euch das ABO+ hat.

Teilnahmebeitrag: 70 Euro für Unterkunft, Verpflegung, Betreuung und Eintritte

Anmeldeschluss: Freitag, 15. Juni 2012

Betreuung: Manuela Lechner und jeweils ein Jugendarbeiter vom Jugendzentrum FLY und JUMA

Jugendraum Montal

Heuer enden die Öffnungszeiten im Jugendraum Montal früher als in den letzten Jahren.

Der derzeitige Standort muss einem Zubau der Schule/Kinder- garten weichen, sodass mit Ende Mai der Jugendraum definitiv „ge- schlossen“ sein wird.

Die regelmäßigen Öffnungs- zeiten am Mittwoch, betreut vom Inso Haus, waren in den letzten Monaten sehr gut besucht. Wenn man bedenkt, dass Montal halt

doch eher klein ist, so überrascht es sehr, dass an manchen Tagen bis zu 15 Jugendliche, hauptsäch- lich Mittelschüler und Erstklässler der Oberschulen, gleichzeitig im Raum waren!

Zumal die Öffnungszeiten gut angekommen sind, finden wir es eine umso größere Aufgabe für die Gemeinde, sich für die Jugendli- chen in Montal einzusetzen und baldigst einen geeigneten und würdigen Standort für einen neu-

en Jugendraum zu suchen - und hoffentlich auch zu finden!

Das Inso jedenfalls freut sich darauf, im Herbst in einem neuen Raum seine bewährten betreuten Öffnungszeiten anbieten zu kön- nen!

Die allerletzten Öffnungszeiten im „alten“ Jugendraum finden am Mittwoch 09., 16. und 23. Mai statt, jeweils von 15:30 bis 18:30 Uhr.

Am 2. Mai bleibt der Jugend- raum geschlossen.

Geschlossen

Das Inso bleibt vom Samstag, 26. Mai bis einschließlich 2. Juni geschlossen.



Einsätze der Feuerwehren

Drei Brandeinsätze und ebenso viele Einsätze bei Unfällen sowie eine tech- nische Hilfeleistung haben die Feuerwehren im abge- laufenen Monat beschäftigt.

24. März: Am frühen Abend wurde die FF St.Lorenzen zu einem Verkehrsunfall im Bereich des Kniepassecks gerufen. Dort hatte sich ein Auto überschlagen und der Benzintank war leck ge-

schlagen. Nachdem die verletzte Person bereits befreit war und ver- sorgt wurde, wurde umgehend ein Brandschutz aufgebaut und das auslaufende Benzin aufgefangen. Nachdem die Straße von Wrack- teilen sowie Benzin- und Ölresten befreit war, konnte der Einsatz der zehn Mann, welche mit Rüstfahr- zeug und Kleinrüstfahrzeug ausge- rückt waren, beendet werden.

31. März: Am Abend wurde die FF St.Lorenzen zu einem vermeint-

lichen Brand auf der Michelsburg gerufen. Acht Mann, welche mit Tankwagen und Kleinlöschfahr- zeug ausgerückt waren, konnten je- doch rasch Entwarnung geben. Eine Fahne, welche im Wind ein Schein- werferlicht reflektierte, konnte als Verursacher ausgemacht werden.

Die Feuerwehr Montal wurde nach Ellen gerufen, wo durch ei- nen Wasserrohrbruch eine kleine Mure abgegangen war. Das Wasser wurde abgesperrt und das defekte Rohr gesucht.

2. April: Ein PKW war bei der Kreuzung Ortner Anger und Renzlerstraße unglücklich abgebogen, sodass das Fahrzeug auf einem Randstein auflag. Fünf Mann rückten mit dem Rüstfahrzeug aus, um das Fahrzeug zu bergen. Mit Hilfe von Hebekissen, welche mit Druckluft gefüllt wurden, konnte das Fahrzeug ohne Schäden geborgen werden und die Fahrerin ihre Fahrt fortsetzen.

Mittels pneumatischem Hebekissen wurde das Fahrzeug ohne Folgeschäden geborgen.



Bei der Einfahrt zum Kraftwerk Kniepass kam es am Abend zu einem Entstehungsbrand in der Böschung. 12 Mann rückten mit Tankwagen und Löschfahrzeug aus und konnten das Feuer in kürzester Zeit löschen und somit ein größeres Schadensfeuer verhindern.

Aufräumarbeiten nach dem Verkehrsunfall bei der Kreuzung nach Stefansdorf/St. Martin.



6. April: Im Bereich der Unterführung bei der Markthalle kam es zu einem Zusammenstoß zwischen zwei Fahrzeugen. Die FF St.Lorenzen wurde zu den Aufräumarbeiten gerufen. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes wurden die vier Leichtverletzten von der Feuerwehr erstversorgt und betreut. Im Anschluss wurde noch die Straße gesäubert und beim Abtransport der Fahrzeuge geholfen. Die zehn Männer standen dazu mit dem Kleinrüst- und dem Rüstfahrzeug im Einsatz.

9. April: Eine aufmerksame Passantin bemerkte am Sonntagvormittag einen defekten Hydranten im Bereich des Kinderspielfeldes im Ortszentrum. Drei Mann rückten mit dem Kleinrüstfahrzeug aus, um den Schaden zu beheben, was in einer knappen halben Stunde auch gelang.

10. April: 9 Mann der FF Montal rückten zu einem Kaminbrand nach Onach aus. Innerhalb kurzer Zeit konnte der Brand gelöscht werden.

Sebatus und das Wlan



Ostermarkt im Ortskern

„Klein aber fein“: Für so manche/n war es ein ungewohntes Bild, dass heuer der Ostermarkt beinahe „vor der Haustür“ stattfand. Am 28. März waren ca. 20 Stände vom Gasthof Sonne bis zum Musikpavillon vor der Grundschule verteilt, davon fünf auf dem Kirchplatz.

Es überwiegen die Stände mit Bekleidungs- und Schuhwaren, daneben gab es zwei Würstelstände sowie einen Obst- und Gemüsestand. Ein Stand war sogar hinter dem Parkplatz bei der Volksbank zu finden. Die Marktstandbesitzer mussten sich erst „arrangieren“, um einen günstigen Standort zu finden.

Die LorenznerInnen, die am Vormittag ihre Einkäufe im Dorf tätigten, wurden auf diese Weise überrascht und nahmen dann auch gleich die Gelegenheit wahr, an den Marktständen vorbeizuschauen. Natürlich hat der „traditionelle Ostermarkt“ in St. Lorenzen im Vergleich zu damals vor 20 Jahren einiges an Größe eingebüßt. Jedoch ist die Anzahl der Stände, im Vergleich zum Vorjahr wo der Ostermarkt noch bei der Markthalle abgehalten wurde, in etwa gleich geblieben.

ap

Ein belebter Ortskern, einige Tage vor Beginn der Karwoche



Die gesperrte Straße wurde zur Gasse, wo verschiedene Einkäufe getätigt werden konnten.



Jahreshauptversammlung des Amateursportvereins

Dass in St. Lorenzen gar einige Buben und Mädchen im Sportverein aktiv dabei sind, beweist die Mitgliederzahl von ca. 240 bei den 11 bis 20 Jährigen. Zur Jahreshauptversammlung am 30.03.2012 konnte Präsident Alois Pallua wiederum zahlreiche junge SportlerInnen zu ihren erfolgreichen Leistungen beglückwünschen.

Unter den Ehrengästen waren der Bürgermeister, die Vizebürgermeisterin, Sportreferent Martin Ausserdorfer, Gemeindeferent Josef Huber, der Obmann der Musikkapelle Walter

Gatterer, der Präsident des Tourismusvereins Hannes Steinkasserer, der Vizekommandant der FF Helmut Tolpeit sowie Norbert Liner von der Raiffeisenkasse St. Lorenzen.

Auf das abgelaufene Jahr zurückschauend, berichtete Pallua unter anderem über die Errichtung einer vollständigen Beleuchtung am Naturrasenplatz, den geplanten Neubau des Sport- und



Die jungen erfolgreichen SportlerInnen erhielten zum Teil Geschenke und Gutscheine.

renzen Landesmeister. Bei der Sektion Rodeln wurden 2010/11 keine FISU-Rennen mehr bestritten, dafür konnten Manfred und Maximilian Gräber als Landesmeister Erfolge für sich verbuchen. Die Sektion Schi war viele Tage im Jahr unterwegs, und auch im Sommer gab es Gletscher- und Trockentrainings-einheiten als Vorbereitung auf die Wintersaison. Beim Stocksport errang Manuel Ellecosta mit seiner italienischen Mannschaft den 3. Platz bei der Jugend-Europameisterschaft in der Schweiz. Bei den Sommermeisterschaften um den Aufstieg in die Serie D erzielte die Mannschaft von Erich Lahner, Paul Pueland, Albert und Walter Mairginther den 1. Rang. Bei der Sektion Tennis gewann Thomas Berger - Landesmeister in der Kategorie U-12 - bei der „Nike-Junior-Tour“ in Turin. Er wurde mit einem Flug nach Florida belohnt, um am „Turnier der besten Jugendspieler der Welt“ teilzunehmen.

Simon Berger wurde Landesmeister in der Kategorie U-16, Thomas Toniatti Vizelandesmeister beim „Raiffeisen-Masters“.

Der Amateursportverein hat sich für das Jahr 2012 ehrgeizige Ziele gesteckt, darunter die Reduzierung der Ausgaben, die Vorbereitung auf die Neuwahlen 2013, die Förderung der Jugend in den einzelnen Sektionen und die Erfassung aller E-Mail-Adressen der

Jugendhauses, die Auflösung der Sektion Tanzen, die Ernennung von Johannes Pueland zum neuen Kassier, die Festsetzung einer täglichen Gebühr für Busverleih und die Einstellung der Zeitnehmung, da man hierfür keine Freiwilligen mehr finden konnte. Die Mitgliederzahl des Amateursportvereins belief sich 2011 auf insgesamt 1087. Von den sieben Sektionen ist die Sektion Schi/Ski mit 288 Eingeschriebenen die mitgliederstärkste, welche 2011 um 58 Mitglieder zugelegt hatte, dicht gefolgt von der Sektion Fußball mit 244 Mitgliedern. Daran schließt sich die Sektion Rad (171), die Sektion Judo (159), die Sektion Rodeln (85), die Sektion Tennis (80) und die Sektion Stocksport (48). Die Tätigkeit der Sektionen war allgemein sehr umfangreich und

von hervorragenden Leistungen gekrönt: Bei der Sektion Fußball erzielte die Amateurliga bei den Meisterschaften den 3. Platz, und das Jugendfußballcamp mit dem FC Südtirol war ein voller Erfolg. Bei der Sektion Judo errang Marion Huber im Februar 2011 bei den Italienmeisterschaften U17 Gold. Im Mai wurde 40 Jahre Judo in St. Lorenzen gefeiert, und im November konnte Andrea Huber bei der Italienmeisterschaft in Ostia Silber scheffeln. Bei der Sektion Rad/Mountainbike wurden Julia Innerhofer und Lisa Rabensteiner in die Nationalmannschaft einberufen, Julia wurde Italienmeisterin, Lisa errang den 3. Platz.

Bei der Mountainbike-WM in Champéry holte Julia schließlich Bronze. Beim Finale des VSS-Rennen in Gsies wurde der ASV St. Lo-



Der Präsident des ASV überreichte Trainer Kurt Steurer eine Urkunde für sein erfolgreiches Wirken bei der Sektion Judo.



Auch die Kleinsten wurden ausgezeichnet.

Mitglieder. Präsident Alois Pallua bedankte sich herzlich bei der Marktgemeinde, der RAIKA und anderen Sponsoren, dem Amt für Sport, dem Ausschuss, den Sektionsleitern, Betreuern, Trainern und Mitarbeitern. Außerdem sprach er seinen Dank gegenüber Dr. Graber für die kostenlose Steuerberatung sowie den fleißigen Helfern für die Instandhaltung sämtlicher Sportanlagen, -plätze, Geräte und Fahrzeuge aus. Durch die vielen fleißigen Hände können die jährlichen Instandhaltungskosten - die sich auf ca. 50.000 Euro belaufen - in Grenzen gehalten werden. Pallua fand auch Dankesworte für die elf Zeitnehmer.

Bürgermeister Helmut Gräber lobte die Führung und Verwaltung des gesamten Apparates und die hervorragenden Leistungen der SportlerInnen. Gräber ging konkret auf einzelne Erfolge ein und bezeichnete die Sektionsleiter als „große Väter“, die neben den Eltern viel Energie in die Förderung des Nachwuchses stecken. Sportreferent Martin Ausserdorfer stellte die Bewegung, Gesundheit und Förderung der jungen SportlerInnen an erster Stelle und schnitt die Neuwahlen an, wo in nächster Zeit mit möglichen Nachfolgern das Gespräch gesucht wird. Was das Sport- und Jugendgebäude betreffe, so habe man sich für das einfachste und günstigste Projekt entschieden, wofür 2,8 Mio. Euro (ohne Jugendbereich) veranschlagt worden seien, so Ausserdorfer. Im kommenden Jahr möchte man in

die Projektierungsphase gehen. Ein Mitglied äußerte Bedenken hinsichtlich des geplanten Standortes des neuen Sport- und Jugendhauses. Das Gebäude soll an der Hauptstraße über der Eislauf- und Stocksportanlage errichtet werden. Stattdessen wurde der Vorschlag geäußert, nach Osten hin zu erwei-

tern, denn in anderen Gemeinden gebe es auch verschiedene Standorte für Sportanlagen.

Im Anschluss folgte der Höhepunkt des alljährlichen Treffens aller Sektionen, nämlich die Sportlehrerung.

ap

Sektion Judo

Marion Pitscheider	Regionalmeisterin (Kadetten)
Elisabeth Gatterer	Regionalmeisterin
Christoph Niederkofler	Regionalmeister
Christoph Stampfl	Regionalmeister
Marion Huber	Regional- und Staatsmeisterin U20 (Junioren)
Karin Huber	Regionalmeisterin
Maria Messner	Regionalmeisterin
Katja Furler	3. Rang Regionalmeisterschaft
Miriam Bachmann	3. Rang Regionalmeisterschaft
Martin Gatterer	3. Rang Regionalmeisterschaft
Martin Wolfgruber	Regionalmeister „Assoluti“
Markus Wolfguber	Regionalmeister
Stefan Wolfgruber	Regionalmeister
Andrea Huber	Regional- und Vizestaatsmeisterin (B-Jugend)
Melanie Obergasteiger	3. Rang Regionalmeisterschaft
Ulrike Gatterer	Regionalmeisterin
Eva Maria Niederkofler	Regionalmeisterin
Peter Ploner	Vizeregionalmeister
Johannes Grünbacher	Vizeregionalmeister

Sektion MTB/Rad

Innerhofer Julia	WM-Bronzemedailiensiegerin
Rabensteiner Lisa	3. Platz Italienmeisterschaft
Rabensteiner Fabian	Landesmeister Uphill Open
Hofer Lukas	Landesmeister Uphill Elite Sport
Kiebacher Daniel	1. Platz Südtirolcup
Kiebacher Armin	3. Platz Südtirolcup
Ammerer Sandra	3. Platz Südtirolcup
Aichner Marie	Landesmeisterin Cross Country und Easy Down (1.)
Auer Anna	Landesmeisterin Dual (1.)
Ellecosta Marcel	Landesmeister Cross Country und Easy Down (1.)
Ellecosta Patrick	Landesmeister Cross Country (1.)
Auer Hannes	Landesmeister Dual (1.)
Denicolò Stefan	2. Rang bei Landesmeisterschaft Cross Country
Ellecosta Nadine	Landesmeisterin Cross Country, Easy Down und Dual (1.)

Sektion Rodeln

Maria Messner	Junioren-Italienmeisterin in Kunstbahnrodeln
Manfred Gräber	Landesmeister in Sportrodeln
Maximilian Gräber	Landesmeister in Sportrodeln

Sektion Stocksport

Manuel Ellecosta	3. Platz seiner Mannschaft bei Jugend-EM
Michael Niedermaier	

Sektion Tennis

Thomas Berger	Landesmeister in der Kat. U-12
Simon Berger	Landesmeister in der Kat. U-16



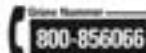
Viele Sportlerinnen und Sportler kamen zur Vollversammlung des ASV.



HUBER & FEICHTER

Tiefbauunternehmen Huber & Feichter GmbH
Tel. 0474 / 479 555 - Fax 0474 / 479 550
www.huberfeichter.it - info@huberfeichter.it

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico



Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

GASSER

IVECO



St. Lorenzen 0474 474514 • Bozen 0471 553 000 • Belluno 0437 915 100



QOS
GmbH • Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen • Immobilien

Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

INNERHOFER

BAD UND HAUSTECHNIK



Hauptsitz: E. Innerhofer AG - I-39030 St. Lorenzen (BZ) - Brunecker Str. 14
Tel. +39 0474 470 000 - Fax -004
info@innerhofer.it - www.innerhofer.it
Filialen: Meran - Bozen - Trient - Belluno

AUTOMARKET

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355
E-mail: automarket.percha@dnnet.it
www.automarket-percha.it

AUTO • IMPORT • EXPORT

BERGER

Einrichten nach Maß



ECHTHOLZ
SCHLEIFLACK
KUNSTSTOFF

BAUHÖLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL: 0474/403197
FAX: 0474/404214
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it



Entspannt in Südtirol

www.winklerhotels.com

Krönender Abschluss des Dorfschießens

85 TeilnehmerInnen und 14 Mannschaften kämpften vom 7. Februar bis zum 16. März 2012 um die vordersten Ränge. Umso groß war die Freude der TeilnehmerInnen, dass für fast die Hälfte von ihnen – dank großzügiger Sponsoren - tolle Preise winkten. Bei der Verlosung gewann Michael Töchterle überraschend eine Werkzeugkiste, spendiert von der Fa. Grohe.

Walter Thomaser begrüßte den Vorstand, die MitarbeiterInnen und alle Anwesenden und stellte in seiner Eingangsrede die Größe der Dorfveranstaltung unter Beweis, indem er beeindruckende Zahlen präsentierte, wie etwa 20905 Schuss, die benötigt wurden und 657 ausgegebene Dorfscheiben. Thomaser zeigte sich auch erfreut über die Teilnahme von 16 Jugendlichen und 14 Damen an der Veranstaltung.

Gemeinsam mit Josef Gräber überreichte er die Preise, die aus reichlich gefüllten Geschenkkörben, Urkunden und Gutscheinen bestanden. Prämiert wurden die besten Zehn für die Dorfscheibe mit Luftgewehr, die vorderen Ränge der 10er Serien (Männer nach Altersklassen), die Damenklasse, das Dorfschießen stehend sowie das Mannschaftsschießen. Beim Mannschaftsschießen wurden jeweils die besten vier Schützen von Lorenzner Vereinen bzw. anderer Formationen bewertet. Alle Mannschaften erhielten eine Urkunde und teils Sachpreise und Gutscheine.

Ein großer Dank gilt den Sponsoren Karlheinz Grohe, Gasthof Sonne, Pizzeria Alte Post, Gasthof Alpenrose/Montal, Gasthof Huber/Mühlbach bei Tesselberg, Lebensmittelgeschäft Kronbichler/Gais und Metzgerei Laner, ohne die eine solche Veranstaltung undenkbar wäre.

ap

Bei der Kategorie „Schüler“ siegten Samuel Gräber (abw.) sowie die beiden Schwestern Kristin und Sarah Aichner, die später bei der Verlosung Glücksfeen spielten.



Diese Damen hatten die Nase vorn: Annelies Lahner, Helene Wolfsgruber und Elsa Schneider.



Im Bild: Walter Thomaser, Paul Niederkofler, Oswald Oberlechner und Karlheinz Grohe. Karlheinz Grohe konnte gleich mehrere Siege feiern, wie etwa den 1. Platz bei der Dorfscheibe, den 1. Rang seiner Alterskategorie und den 1. Platz seiner Mannschaft.



Qualitätssprung in der Sektion Judo

Auf Weiterbildung und Erneuerung wurde in der Sektion Judo schon immer großer Wert gelegt. Es ist gar nicht so lange her, als man noch vom Wohlwollen befreundeter Judolehrer anhängig war, um überhaupt einen Judoclub ins Leben rufen zu dürfen, bzw. eigener Herr im Hause zu sein. Im fernen Jahr 1989 gingen mit Emil Schifferegger und Karlheinz Pallua sowie Herbert Pramstaller (jetzt im eigenen Judo- Freizeitclub in Olang) die ersten Lizenz- Trainer aus der Judo- Akademie in Rom hervor, einige Jährchen später folgte dann Diego Gatta.

Bedeuteten diese Lizenzträger damals die „Unabhängigkeit“, so musste aber auch Verantwortung für das Geschehen auf der Judomatte im Judoclub/ ASV St. Lorenzen übernommen werden. Dies sollte jetzt mit Melanie Schifferegger und Kurt Steuerer, den zwei neuen Trainer- Anwärtern, bzw. vier, denn Markus und Stefan Wolfsgruber sind seit 2006 auch im Besitz des Trainer- Anwärter- Schein, verbessert und auf mehrere junge Schultern verteilt werden. Zwei weitere Judomeister – Philipp Hochgruber und Tobias Weger – haben in der Außenstelle Rodeneck schon Verantwortung übernommen.

In knapp sechs Monaten gelang es elf Judokas im ASV St. Lorenzen, sich auf die regionalen Dan- Prüfungen, bzw. auf die Prüfung zum Trainer- Anwärter vorzubereiten. Organisiert wurden diese Kurse und Prüfungen von den beiden Judo- Landesverbänden von Trient und Bozen. Am 11. März war es dann in Rovereto soweit. Vor den hochqualifizierten Prüfungskommissaren Francesco Indiano (Veneto), Fabrizio Marchetti (Piemont) und Luigi Moser (Trient) legten insgesamt 29 Judokas beider Geschlechter aus beiden Provinzen die Prüfung zum 1. oder 2. Dan sowie zum „Aspirante Allenatore Judo“ ab, darunter elf St. Lorenzner. Alle Mitglieder der Sektion Judo gratulieren den Prüfungskandidaten zur bestandenen Prüfung und zum Qualitätssprung.



Die Lorenzner Prüfungskandidaten mit der Prüfungskommission.

Die Prüfung zum 1. Dan (1. Meistergrad/ Schwarzgurt) bestanden folgende Judokas vom ASV St. Lorenzen; Haimo Atzwanger, Manfred und Carmen Gatterer, Daniela Sequani, Ulrike Zingerle sowie die beiden Rodenecker Raimund Solderer und Christoph Stampfl.

Die Prüfung zum 2. Dan legten mit Erfolg Melanie Schifferegger und Kurt Steuerer sowie die Brüder Martin und Markus Wolfsgruber ab.

Das Diplom zum Traineranwärter erhielten nach bestandener Prüfung Melanie Schifferegger und Kurt Steuerer sowie elf weitere Kandidaten aus der Region Trentino/Südtirol.



Stefan Wolfsgruber
Sektion Judo

Ein perfekter Wurf während der Prüfung von Ulrike Zingerle.

Judokas auf dem Vormarsch und Gold für Marion Huber

Endlich Gold im Europacup für Marion Huber! Sie war schon einige Male sehr nahe dran, diesmal in Spanien hat es geklappt. Beim 18. Turnier der Stadt Gardolo ließen die St. Lorenzner Judo- Minis mit sehr guten Ergebnissen aufhorchen. Für die Elite gab es gute Platzierungen in Tolmezzo , in Verona bei den Staatsmeisterschaften der allgemeinen Klasse und in Griechenland beim Europacup der Junioren. Spezielle Trainingseinheiten wurden in Bozen und St. Lorenzen besucht bzw. organisiert.

Im südspanischen „Complejo Fuengirola Park“ holte Marion Huber Ende März die schon lange angepeilte Goldmedaille in der Klasse bis 44 kg. Im Viertelfinale bezwang sie die Spanierin Andrea Munoz mit einer klaren Ippon- Wertung. Im Halbfinale gelang ihr der zweite Sieg gegen Celia Hidalgo Ledo, eine weitere Athletin aus dem spanischen Nationalteam. Endlich hatte sie einen Halbfinalsieg geschafft, der ihr hauptsächlich im vergangenen Jahr aber auch heuer schon zweimal verwehrt blieb. Im alles entscheidenden Finale traf Marion dann auf ihre Teamkollegin Valentina Varutti (Italienmeisterin 2011) aus Udine. Marion konnte auch diesmal überzeugen und gewann mit voller Punkte- Wertung. Durch diesen Sieg

erhielt sie 50 Punkte und kletterte in der „EJU- Rankinglist“ weit nach oben und gilt somit für die nächsten Wettkämpfe als gesetzt.

Zum Super- Wochenende für die „Lorenzner Judo- Minis“ wurde das Turnier in Gardolo bei Trient am 25. März. Wegen einigen Ausfällen war die Schülerauswahl leider etwas geschrumpft, schlug sich in der Nachbarprovinz aber sehr tapfer und als Lohn gab es dann auch reichlich Edelmetall. Die 7 Schüler holten mit Tomas Oberlechner, Sarah Marchetti, Marlis Obergasteiger und Carmen Oberhuber 4 x Gold, 1 x Silber durch Lorena Zimmerhofer und 2 Bronzene mit Michael Oberlechner und Bruno Marchetti. Ein stolzes Ergebnis für die Schützlinge von Melanie und Emil Schifferegger!

Am selben Wochenende war die U15 und die Elite beim Jubiläumsturnier der Stadt Tolmezzo am Start. Die zwei Goldmedaillen holten dort Melanie Obergasteiger (U15) und Martin Wolfsgrubner (SEN). Silber errangen Andrea Huber (U15), Martin Gatterer (Open) und Stefan Wolfsgrubner (SEN). Für zwei „Bronzene“ sorgten noch Martin Gatterer (SEN) und Martin Wolfsgrubner (Open). Ulrike Gatterer und Eva Maria Nierdkofler belegten die Ränge 5 bzw. 7 in ihren Gewichtsklassen.

Bei den Italienmeisterschaften der „Assoluti“ (allg. Klasse) in Verona errangen die „Lorenzner“ mit Karin Huber (10. bis 52 kg) und Tobias Weger aus Rodeneck (10. bis 90 kg) zwei Top- Ten- Plätze. Maria Messner belegte den 11. Rang im Mittelgewicht und Stefan Wolfsgrubner beendete diese Titeltkämpfe mit Rang 17 im Schwergewicht.

Im griechischen Moudania - 40 km von Thessaloniki – belegte Marion Huber beim U20- Europacup einen 5. Rang. Sie bezwang in der Sportshall Kalikratia di Chalkidiki von Moudania die Türkin Seyda Ballioglu mit einer knappen Yuko- Wertung (1/3 Punkt). Im Halbfinale wartete eine weitere Türkin auf Marion. Coach Steuerer merkte sofort, dass die Juniorin Betul Aydin der erst 16- jährigen St. Lorenznerin in Alter und Reife sowie Kampferfahrung voraus war. Marion konnte zwar recht lange mithalten, musste sich am Ende aber durch „Ippon“ geschlagen geben. Im kleinen Finale um Bronze verlor Marion gegen

Italienmeister im Yoseikan

Richard Lantschner hat es wieder geschafft! Am 14. April dieses Jahres sicherte er sich den Italienmeistertitel im Yoseikan in der Kategorie Burschen, U15, -42kg. Im Vorjahr war er bereits zweiter geworden. Wir gratulieren herzlich!

ma



Ein noch kleiner Mann mit bereits sehr großen Erfolgen: Richard Lantschner.



Tugba Yayla - die dritte Türkin an diesem Tag - zwar nur durch Strafpunkte, aber die „Bronzene“ war weg. Diesmal reichte es nicht für einen Podestplatz, vielleicht gelingt ihr dieser beim nächsten U17- Europacup- Termin Ende April in Teplice/CSR.

Der japanische Großmeister Toshihiro Utsugi (8° Dan) weilte in Bozen und hielt ein Spezialtraining für Südtirols Judokas, auch die Lorenzner waren zahlreich dabei. In der Osterwoche gastierte der Liechtensteinische Sportverband in Reischach. Die Judoauswahl trainierte

3 x in der Halle von St. Lorenzen mit (64!) Süd- und Osttiroler AthletenInnen.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

VERANSTALTUNGEN

AVS-Programm

Sonntag, 6. Mai 2012: Wanderung zur Cima Casét im Ledrotal

Sonntag, 20. Mai 2012: Radtour rund um den Chiemsee

Samstag, 2. Juni – Samstag, 9. Juni 2012: Wanderwoche – Alpannonia Weg – Anmeldung ab dem 27. April möglich.

AVS-Jugend

Samstag, 19. Mai 2012: Hochseilklettergarten Issing

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter www.alpenverein-lorenzen.it bekannt gegeben.

Segnung des Rüstfahrzeugs

Die Feuerwehr lässt am Florianisonntag ihr neues Kleinrüstfahrzeug segnen.

Termin: Florianisonntag, 6. Mai

Zeit: 9:00 Uhr

Ort: Kirchplatz

Die Feier beginnt mit der feierlichen Prozession nach Hl.Kreuz und der hl. Messe in der Pfarrkirche St. Lorenzen. Im Anschluss daran erfolgt die Segnung durch den Ortspfarrer Franz König.

Tenniskurse 2012

Die Sektion Tennis im ASV St. Lorenzen organisiert wieder Tenniskurse.

Termin: Beginn ab 9. Mai

Die Kurse richten sich an Kinder und Erwachsene. Der Kurs umfasst 10 Einheiten zu 60 Minuten; gespielt wird jeweils am Montag und Mittwoch. Nähere Informationen werden in der Sportbar von St. Lorenzen - Tel. 335-356107 oder von den Ausschussmitgliedern erteilt.

Gesundheitstag des KVW

Die KVW Ortsgruppe St. Lorenzen organisiert einen Gesundheitstag mit Pfarrer Sebastian Kneipp zum Thema Kräuter.

Termin: Samstag, 12. Mai

Zeit: Um 15:00 Uhr Beginn der Wanderung

Ort: Treffpunkt Vereinshaus

Referentin ist zudem Frau Margareth Unterfrauner aus Sarns. Bei der kurzen Wanderung lernen wir Kräuter kennen. Gleichzeitig sammeln wir diese, um diese anschließend im Seniorenraum im Vereinshaus zu verwerten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Ein Unkostenbeitrag wird eingehoben.

Psychopharmaka - Fluch oder Segen?

Der Verein zur Förderung der psychischen Gesundheit „Lichtung“ und der KFS Südtirol organisieren die Veranstaltung.

Termin: Donnerstag, 17. Mai

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Grundschule Bruneck „J. Bachlechner“

Referent ist Dr. Roger Pycha, Primar des Psychiatrischen Dienstes Bruneck.

Löscherprüfung

Die Freiwillige Feuerwehr Montal organisiert eine Überprüfung der Pulverlöscher für Montal, Onach, Ellen und Runggen.

Termin: Freitag, 18. Mai

Zeit: Abgabe 9:00 – 11:00 Uhr

Rückgabe 13:00 – 17:00 Uhr

Ort: Feuerwehrhalle Montal

Spiel und Spaß in den Sommerferien

Der KVW Bezirk Pustertal bietet auch diesen Sommer ein buntes und kreatives Programm für Kinder an.

Tanzende Märchenwelt für Kinder von 5 bis 12 Jahren.

Termin: Montag, 16. Juli bis Freitag, 20. Juli

Zeit: 9:00 bis 13:00 Uhr

Ort: Sozialzentrum Trayah, Turnhalle und Seminarraum

Die Woche wird von Simone Grömminger und Elzelen Hockjtra gestaltet. Der Inhalt der aufregenden Woche sind Tanz und Bewegung, Tanztheater und kreatives Gestalten.

Spiel und Spaß in den Sommerferien

Abnehmen für Kinder

Die Veranstaltung richtet sich an Kinder der 3.-5. Klasse Grundschule und der 1. Klasse Mittelschule mit Übergewicht.

Termin: Montag, 16. Juli bis Freitag, 20. Juli

Ort: Kaltern

Die Anmeldung erfolgt bis 1. Juni. Die Teilnahmegebühr beträgt 295 Euro.

Urlaub von der Pflege

Interessierte sind zu der Veranstaltung eingeladen.

Termin: Dienstag, 22. Mai bis Samstag, 26. Mai

Ort: Haus der Familie in
Lichtenstern am Ritten

Die Kursleitung obliegt Frau Hildegard Kreiter. Die Anmeldung erfolgt bis Freitag, den 27. April beim KFS.

Malwettbewerb für Kinder

Der KFS organisiert einen Malwettbewerb für Kinder zum Thema: Unsere Familie beim Kochen. Die schönsten Bilder werden im KFS Familienkalender 2013 veröffentlicht.

Weitere Informationen www.familienverband.it

Familienfest im „Haus der Familie“

Der Familienverband St. Lorenzen organisiert dazu eine Busfahrt und lädt die Lorenzner Familien ein.

Termin: Samstag, 2. Juni (Staatsfeiertag)

Zeit: Abfahrt 8:30 Uhr

Ort: Treffpunkt am Parkplatz
bei der Markthalle

Programm: 10:00 Uhr Bunter Familiengottesdienst mit unserem Bischof Ivo Muser
11:00 bis 15:30 Spiel und Spaß für Jung und Alt
Mittagessen (Freiw. Spende)
16:00 Uhr Kinderkonzert mit „Bluatschink“
Heimfahrt nach Konzertende

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Der Kostenbeitrag für den Bus beträgt pro Familie 15 Euro, für Nichtmitglieder 20 Euro. Die Anmeldung erfolgt bei Mathilde Niedermair (in den Abendstunden) Tel. 0474 474222.

Puschtra Volksmarsch in Montal

Die Vereine von Montal laden alle Wanderfreunde herzlich zum Puschtra Volksmarsch ein.

Termin: Sonntag, 10. Juni 2012

Start: ab 09:00 Uhr

Ort: Rossbichl / Montal

Ausgewählt werden kann zwischen einer kurzen Wanderung von 4,5 km und einer langen von 18 km. Die Wanderungen starten am Rossbichl und führen durch Wälder und Wiesen.

KLEINANZEIGER

Zum Kauf oder zur Pacht wird eine Wiese, bevorzugt in Marktnähe, zum **Ackerbau** für den Eigenbedarf gesucht. Tel. 0474 474651

Gut erhaltenes **Kinder-Mountainbike** (Höhe Lenker: 90 cm, Räder: 60 cm) günstig zu verkaufen und Clips-Schuhe (Größe 37) sowie Clips-Treter. Tel. 0474 474303

16-jähriges Mädchen sucht **Sommerjob** für Juli und August. Keine speziellen Wünsche. Angebot gilt auch für Feldarbeit oder Heuernte. Tel. 0474 474303 Handy: 349 7397374 (nachmittags)

Eine **kleine Wohnung** wird ab sofort an Einheimische vermietet. Tel. abends ab 18 Uhr 0474 474274

Der **Camping Wildberg** sucht über die Sommermonate Mitarbeiter/innen in Teilzeit zum Reinigen der Sanitäreinrichtungen. Für den Zimmerwechsel in den Ferienwohnungen werden ganzjährig Reinigungskräfte gesucht.

Möblierte 3-Zimmerwohnung in Sonnenburg an Einheimische zu vermieten. Tel. 0474 474396

Einheimische Familie aus St. Lorenzen sucht eine **Drei- oder Vierzimmerwohnung** in St. Lorenzen und Umgebung ab Juni oder Juli für 2 bis 5 Jahre zu mieten. Tel.: 338 3976157

Eine **Zweizimmerwohnung mit Garage** wird vermietet. Die Wohnung liegt im Zentrum von St. Lorenzen und eignet sich für eine Einzelperson oder ein Paar. Handy: 348 6944477

Eine **Einzimmerwohnung in Pflaurenz** wird vermietet. Teilmöbliert, kleiner Garten und Garage, helles Badezimmer mit Dusche und Badewanne sind vorhanden. Tel: 348 3638611 (ganzjährig erreichbar)

Eine **Wohnung** mit Schlafzimmer, Wohnküche, Abstellraum, Balkon, Parkplatz, Bad und WC wird in sonniger Lage in Stefansdorf vermietet. Tel. 0474548197

Wie die Zeit vergeht ! Was geschah in St. Lorenzen vor 30 Jahren?

Mit Auszügen aus dem Lorenzner Bote vor 30 Jahren sollen bestimmte Verwaltungsakte und Dorfereignisse in Erinnerung gerufen und die Jüngeren unter uns darüber informiert werden. Das eine oder andere lässt uns sicherlich schmunzeln. So sieht man, was sich in nur 30 Jahren verändert hat.

Mai 1982

Dorfbuch St. Lorenzen

Bereits vor 30 Jahren dachte man daran ein Dorfbuch für St. Lorenzen zu schreiben. Dass das bis heute nicht geschehen ist mag wohl auch daran liegen, dass St. Lorenzen so reich an Geschichte und Kultur ist, dass man diese Vielfalt in einem Buch niemals unterbringen würde.

Im Bote vom Mai 1982 liest man folgendes:

„Man kann ohne Übertreibung sagen, dass unsere Heimatgemein-

de eine reichhaltige Geschichte hat. Das Gericht Michelsburg und das Nonnenkloster Sonnenburg waren bis in die Neuzeit zwei bedeutende Zentren für das Land Tirol. Erst im Jahre 1804 wurde der Sitz des kais. kön. Kreisamtes für das Pustertal von St. Lorenzen nach Bruneck verlegt. Zur Pfarrei St. Lorenzen gehörte bis 1610 auch die Stadt Bruneck. Die Kooperatoren gingen oder ritten über den sogenannten Pfaffensteig (heutige H.-Kreuz-Straße) von St. Lorenzen nach Bruneck. Die Sonnenburg wurde im Jahre 1039 das erste Frauenkloster Tirols. Sebäum war die

bedeutendste römische Siedlung im Pustertal. Bis etwa zum Jahr 200 v. Chr. reichen die Funde von Siedlungen zurück. Die vielen Kirchen, Kapellen, Ansitze und schönen Häuser sind wertvolle Kunstdenkmäler, die wir als Reichtum schätzen sollten.

Eine Arbeitsgruppe hat es sich nun zum Ziel gesetzt, die Geschichte unserer Gemeinde übersichtlich und gründlich in einem Buch zusammenzufassen“.

Peter Ausserdorfer

Hallo Kinder,

am 13. Mai ist Muttertag. An diesem Tag wollen wir unseren Mamis eine Freude bereiten und ihnen sagen wie gern wir sie haben.

Wir geben euch einige Tipps, um eure Mami hochleben zu lassen und wünschen euch einen schönen Tag mit eurer Mami!

Muttertagsgedicht

Von allen Müttern auf der Welt
ist keine, die mir so gefällt
wie meine Mutter, wenn sie lacht,
mich ansieht oder gar nichts macht.

Auch wenn sie aus dem Fenster winkt
und mit mir rodeln, mit mir singt
und nachts in Ruhe bei mir sitzt,
wenn's draußen wettet, donnert, blitzt
und wenn sie sich mit mir versöhnt
und wenn ich krank bin mich verwöhnt –
ja, was sie überhaupt auch tut,
ich mag sie immer, bin ihr gut.

Und hin und wieder wundert's mich,
dass wir uns fanden - sie und ich.

Gewinnfrage:

Was feiern wir am 13. Mai?

- 1) Muttertag
- 2) Allerheiligen

Einsendeschluss ist der 20. Mai.

Viel Glück!

Duftsäckchen

Du brauchst:

ein Stück Stoff (15 x 15 cm)

Nadel

Faden

Gewürze (Zimt, Anis, Nelken, getrocknete Lavendelblüten)

Geschenkbändchen

Falte den Stoff einmal und nähe eine kurze und eine lange Seite zu. Eine kurze Seite bleibt offen und eine lange Seite ist durch das Falten schon geschlossen. Stülpe das Säckchen einmal um, die Nähte sind jetzt innen. Fülle das Säckchen höchstens bis zur Hälfte mit duftenden Gewürzen und verschließe es mit einer schönen Schleife.



Ein Muttertagsherz zum Ausmalen

